

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Muster-Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

15 Pf., Wohnungsbesuche und Angebote, Stellenangebote und Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Beilageemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaars in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 180.

Elbing, Dienstag

5. August 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreußische Zeitung“ mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate August und September stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen

1,10 Mk.
1,30 „
1,34 „

bei allen Postanstalten

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. August. S. M. Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See von Arnim, ist am 2. August d. J. in Ostende eingetroffen und beabsichtigt am 3. d. Mts. wieder in See zu gehen. — Die Manöverflotte, Chef Vize-Admiral Deinhard, ist am 2. August in Vorkum eingetroffen und beabsichtigt am 4. d. Mts. wieder in See zu gehen.

Greifswald, 3. August. Der österreichische Reisende Eduard Glaeser ist wegen seiner Verdienste um die Erforschung Arabiens von der hiesigen Universität zum Ehren doktor der Philosophie ernannt worden.

Wilhelmshafen, 3. August. Der Doyddampfer Kronprinz Friedrich Wilhelm ist mit 700 Mann Ablösung der Schiffe des Kreuzer-Geschwaders aus Singapur glücklich hier eingetroffen.

Sirchberg i. Schl., 3. August. Der Erbprinz von Meiningen ist heute Mittag nach Berlin zurückgereist. Die Erbprinzessin ist noch in Erdmannsdorf verblieben.

Kiffingen, 3. August. Die für gestern angekündigte Ankunft des Fürsten Bismarck ist bis jetzt nicht erfolgt. Die Stadt ist festlich beflaggt.

Vorkum, 3. August. Das Manövergeschwader ist gestern hier vor Anker gegangen.

Schloß Wainau, 3. August. Der Kronprinz von Schweden ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen.

Graz, 3. August. Der Kaiser Franz Josef traf heute Morgen zur Eröffnung der Landesausstellung hier ein.

Paris, 3. August. Die Besserung, welche nach der gestrigen Operation in dem Befinden des Generals Sauffier eingetreten ist, macht inzwischen weitere Fortschritte.

Madrid, 3. August. In Arges, Provinz Toledo, sind 4 Cholerafälle vorgekommen. Die portugiesische Regierung hat aus sanitären Rücksichten das Einlaufen von Eisenbahnzügen in das portugiesische Gebiet untersagt und werden sämtliche Eisenbahnzüge an der Grenze angehalten.

Lissabon, 3. August. In Folge Anordnung der Regierung werden die mit der Eisenbahn an der Grenze ankommenden Reisenden einer Quarantäne unterworfen. Auch das Eintreffen der Post wird dadurch um einen Tag verzögert.

Athen, 3. August. Die Regierung beschloß für den Bau von 3 Avisodampfern in Frankreich, England und Deutschland eine Konkurrenz auszusprechen.

Buenos Ayres, 3. Juli. Einem amtlichen Communiqué zufolge ist die Ordnung in dem Gebiete der Republik überall wieder hergestellt und herrschen weder in der Hauptstadt noch in den Provinzen irgend welche Unruhen. Die Regierung hat seinen Augenblick daran gedacht, die Zahlungen des Staatsschatzes zu suspendiren; sie verfügte lediglich ein Handelsmoratorium bis zum 31. August. — Die in Europa verbreiteten Nachrichten über angebliche Entschärfungsversuche, welche Frankreich und England erheben hätten, sind unbegründet. Ebenso unrichtig ist die Nachricht, daß die englische Regierung die Absicht habe, das Transportschiff „Tamar“ mit den erkrankten Garde-Grenadieren an Bord nach Süd-Amerika zu schicken.

Kaiser Wilhelm in Belgien.

Am Sonnabend ist Kaiser Wilhelm auf belgischem Boden eingetroffen, freudig begrüßt von der einheimischen Bevölkerung und einer großen Zahl deutscher Reichsangehöriger.

Das Wolffsche Telegraphenbureau berichtet über den Empfangstag:

Ostende, 2. August. Seit dem frühen Morgen hat die Stadt ein äußerst belebtes Aussehen. Fremde und Einheimische drängen sich zu Tausenden am Strand und in den Straßen, ungeduldig der Ankunft des Kaisers wartend, welche gegen 12 1/2 Uhr in Aussicht steht. Die Stadt prangt im Festschmuck, in den Straßen und Boulevards flattern deutsche und belgische Fahnen, wobei sich insbesondere jene Straßen auszeichnen, die der kaiserliche Zug passieren wird. Die „Station Maritime“, in welche die Nacht „Hohenzollern“ einläuft, ist prächtig mit Fahnen, Blumen und exotischen Pflanzen aus dem königlichen Treibhause in Brüssel geschmückt. Zu dem heute Abend stattfindenden Diner sind die gesammten obersten Hof- und Hofchargen aus Brüssel, etwa 125 Personen, zur Theilnahme hier eingetroffen und ist hierfür auch das gesammte im Brüsseler Palast vorhandene Silber-

geschirf hierher gebracht worden. Der Saal, in dem das Diner stattfindet, ist ebenfalls mit exotischen Gewächsen und Dekorations-Gegenständen aus dem Brüsseler Palast geschmückt.

Der Kaiser, begleitet von dem Prinzen Heinrich und Gefolge, ist um 1 Uhr 45 Minuten an Bord der „Hohenzollern“ in den Hafen eingefahren. Als die „Hohenzollern“ in Sicht kam, wurde ihr Herannahen durch 101 Kanonenschüsse signalisirt. Brausende Hurrahrufe erschollten alsbald die Dämme entlang, die Militärmusik intonirte die deutsche Nationalhymne. Die Hurrahrufe erneuerten sich wiederholt, während die „Hohenzollern“ langsam heranlief. Schon von Weitem begrüßte Se. Majestät den König der Belgier, der ihn erwartete. Als die „Hohenzollern“ vor Anker gegangen war, begaben sich König Leopold, der Graf von Flandern, Prinz Balduin und die königliche Suite an Bord des kaiserlichen Schiffes, um die Allerhöchsten Gäste zu begrüßen.

Der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Alvensleben, war ebenfalls an Bord der „Hohenzollern“ erschienen, um Sr. Majestät Aufwartung zu machen. Der Kaiser umarmte und küßte König Leopold wiederholt und begrüßte sodann die königlichen Prinzen, während der König den Prinzen Heinrich ebenfalls bewillkommnete. Unter den Klängen der „Brabançonne“, welche von der Schiffskapelle der „Hohenzollern“ gespielt wurde, begaben sich der Kaiser mit dem König der Belgier und dem Prinzen Heinrich in den Schiffsalon, wo sie in viertelstündiger Unterhaltung verweilten. Nachdem sich die Majestäten an Land begeben hatten, erfolgte zunächst im Galalalon des Seebahnhofs die Vorstellung der Behörden und Standespersonen. Es waren anwesend außer den belgischen Prinzen die Minister, mehrere Generale, Baron Rugette, der Gouverneur der Provinz, die Herren der deutschen Gesandtschaft, und der deutsche Konsul in Ostende, Bach. Se. Majestät schritt sodann die Ehrenwache ab. Hierauf bestiegen Ihre Majestäten die Wagen und begaben sich an der Spitze des glänzenden Zuges nach dem königlichen Schloß. Im zweiten Wagen saßen Prinz Heinrich, der Graf von Flandern, Prinz Balduin, in den übrigen Galawagen schloß sich das Gefolge an. Im Momente der Abfahrt vom Bahnhof erhoben sich enthusiastische Hurrahrufe, welche sich durch die dichtgedrängte Menge fortsetzten, die hinter dem Truppenpalast die Allerhöchsten Gäste erwartete. Diese begeisterte Begrüßung endete nicht eher, als bis Se. Majestät den Blicken der Bevölkerung entschwunden war.

Nach der Ankunft des Kaisers in dem königlichen Schloßchen fand daselbst ein Dejeuner statt, an welchem außer den Majestäten die Prinzen Heinrich und Balduin und das Gefolge theilnahmen. Um 5 Uhr wohnte der Kaiser, der König, der Graf von Flandern und der Prinz Balduin dem Militärkonzerte im Kursaal bei. Der Kaiser wurde bei der Ankunft und bei der Abfahrt auf das enthusiastischste von der vor dem Kursaal versammelten Menschenmenge begrüßt. Um 7 Uhr fand im Kasino ein Galadiner statt, zu welchem 80 Einladungen ergangen waren.

An dem Galadiner, welches um 9 Uhr beendet war, nahmen außer dem Kaiser und dem Könige, Prinz Heinrich, der Graf von Flandern und Prinz Balduin, der Bischof von Brügge und andere hervorragende Persönlichkeiten theil. Nach dem Diner erschien der Kaiser, welcher Garde-du-Korps-Uniform trug, auf dem Balkon. Inzwischen hatte sich auf dem großen Platz vor dem Rathhause der militärische Fackelzug geordnet und eine überaus große Volksmenge eingefunden, welche die Majestäten mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßte. Während des Vorbeimarsches des etwa 2500 Mann zählenden Zuges vor den Majestäten spielten die Musikcorps „Heil Dir im Siegerkranz“ und „Die Wacht am Rhein.“ Als die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften das Kasino verließen, wurden dieselben wiederum mit jubelnden Zurufen begrüßt.

Weiter meldet das Wolffsche Bureau:

Brüssel, 2. August. Die Abendblätter weisen übereinstimmend auf den enthusiastischen Empfang hin, welcher Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm seitens der Bevölkerung Belgiens bereitet worden und betonen die Bedeutung des Besuchs für Belgien, das stets eifrigt bestrebt gewesen sei, seinen Verpflichtungen gegen diejenigen, die seine Neutralität garantirt, nachzukommen.

Der Kaiser und Prinz Heinrich mit Gefolge begaben sich Sonntag um 9 Uhr an Bord der Nacht „Hohenzollern“, woselbst Gottesdienst abgehalten wurde, den Se. Majestät selbst leitete. Auf dem ganzen Wege wurde der Kaiser von der zahlreichen Volksmenge mit der lebhaftesten Begeisterung begrüßt. Später verbrachte der Kaiser einige Stunden beim König. Um 1 Uhr findet ein Familiendejeuner im königlichen Schloßchen statt.

Nach dem neuesten Wolffschen Telegramm ist die Abreise des Kaisers nach England bereits erfolgt. Es wird gemeldet:

Ostende, 3. August. Der Kaiser ist mit dem Prinzen Heinrich und dem Gefolge heute Nachmittag bald nach 3 Uhr auf der Nacht „Hohenzollern“ von hier abgereist. Wie bei der Ankunft bildeten Truppen Spalier und war an der Landungsbrücke eine Ehrenwache aufgestellt. Die Minister, Generale, der Gouverneur der Provinz, der deutsche Gesandte, der deut-

sche Konsul hier selbst und viele andere hervorragende Persönlichkeiten waren zur Verabschiedung anwesend. König Leopold, der Graf von Flandern und der Prinz Balduin geleiteten Se. Majestät zum Schiffe, wo Kaiser Wilhelm von dem Könige und den Prinzen überaus herzlichen Abschied nahm; sehr herzlich war auch die Verabschiedung des Prinzen Heinrich vom Könige, von dem Grafen von Flandern und dem Prinzen Balduin. Bei der Abfahrt spielte Militärmusik das „Heil Dir im Siegerkranz“, und begeisterte Zurufe der dichtgedrängten Menge folgten dem Kaiser.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 3. August. Die von einem Blatte gebrachte Meldung, der Eisenbahndirektions-Präsident Krahn beabsichtige zurückzutreten, ist, wie der „Hamb. Korresp.“ aus bester Quelle erfährt, völlig unrichtig.

Aus den deutschen Schutzgebieten meldet das amtliche „Deutsche Kolonialblatt“ nachstehende Personalveränderungen: Regierungsassessor Leist ist dem kaiserlichen Gouvernement in Kamerun attachirt worden. Dem Konsul v. Buttamer wurde die Vertretung des Gouverneurs von Kamerun, dem Bezirksamtmanne Dr. Krabbe in Victoria (Kamerun) die Vertretung des Kommissars für Togo, dem Postassessor Wilhelm Stöpphus die Stelle eines Postagenten und Zollassistenten in Klein-Bopo übertragen.

Der deutsche Votchkasier Graf Hagfeldt hatte, wie bereits telegraphisch gemeldet, am Freitag eine lange Konferenz mit Lord Salisbury, in der alle Einzelheiten der Uebergabe Helgolands festgelegt worden sind. Lord Salisbury ist nun für Mittwoch nach Schloß Osborne beisehen, wo er Kaiser Wilhelm treffen wird. Es heißt, Lord Salisbury werde bei diesem Anlasse aus des Kaisers Händen eine besonders hohe Auszeichnung empfangen.

Sehr bemerkt wird ein Auslass des Geheimraths v. Woedite in Schmollers „Jahrbuch“, worin der sachverständige Verfasser die Ansicht auspricht, daß das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz in absehbarer Zeit Änderungen in vielen Einzelheiten werde erfahren müssen. Geheimrath v. Woedite, der an dem Zustandekommen dieses Gesetzes einen hervorragenden Antheil hatte, hat kürzlich im Verein mit dem Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern, Boffe, Erklärungen zu diesem wichtigen Gesetze herausgegeben.

Das Schweine-Einfuhrverbot aus Schweden und Norwegen ist aufgehoben.

Im ersten Quartal des Etatsjahres 1890—91 sind an Zölle 89,494,100 Mk. (+ 9,332,915 Mk.) vereinnahmt worden; an Tabaksteuer 2,070,014 Mk. (+ 293,630 Mk.), an Verbrauchsabgabe von Zucker 12,090,171 Mk. (+ 1,085,192 Mk.); an Salzsteuer 8,635,665 Mk. (+ 1,132,662 Mk.); an Malz- und Branntweinsteuer 3,446,951 Mk. (+ 642,835 Mk.); an Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 29,506,767 Mk. (+ 4,745,179 Mk.); an Brausteuer 6,537,864 Mk. (+ 204,775 Mk.); an Uebergangsabgabe von Bier 788,475 Mk. (+ 65,359 Mk.). Die Zudermaterialsteuer hat gegen das erste Quartal des vorigen Etatsjahres gleichfalls ein Plus, und zwar im Betrage von 907,579 Mk. ergeben, so daß die gesammten Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern bei einer zur Ausbreitung gelangten Summe von 127,176,235 Mk., ein Plus gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres von 18,410,127 Mk. ergeben haben. Die Steuernahme hat 176,174,697 Mk. (+ 25,010,019 Mk.) betragen. Von sonstigen Einnahmen ist zu bemerken, daß die sogenannte Börsensteuer, welche insgesammt 4,644,746 Mk. eingebracht hat, gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres sich um 3,003,142 Mk. vermindert hat. Die Post- und Telegraphenverwaltung hat im ersten Quartal 52,728,381 Mk. (+ 2,286,537 Mk.), die Reichseisenbahnverwaltung 13,683,000 Mk. (+ 1,033,500 Mk.) an Einnahmen ergeben.

An Schenkungen und leibwilligen Zuwendungen in Preußen entfallen im vorigen Jahre auf die evangelische Bevölkerung 2,440,584 Mk. und auf die katholische Bevölkerung 3,018,326 Mk.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Monat Juni 6407 und vom Anfang Januar bis Ende Juni 49,084 Personen; von letzteren kamen aus Posen 7458, Pommern 6045, Westpreußen 5873, Bayern rechts des Rheins 4024, Württemberg 3070, Hannover 3046, Schleswig-Holstein 2403, Brandenburg mit Berlin 2013, Rheinland 1781, Baden 1579, Hessen-Nassau 1202, Schlesien 1111, Königreich Sachsen 1037 u. s. w.

Im gleichen Zeitraum der Vorjahre wanderten aus:

	Juni	Januar/Juni
1889	7021	51,003
1888	8453	56,653
1887	8644	57,181
1886	5905	40,597
1885	9622	66,941

Der vierte internationale Binnen-Schiffahrt-Kongreß in Manchester hat Freitag seine Arbeiten mit der Annahme von Resolutionen zu Gunsten des weiteren Ausbaus von Binnenkanälen mit Staatshilfe

und unter Staatsaufsicht beendet. Der nächstjährige Kongreß wird in Paris stattfinden.

Dresden, 1. August. Der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen beschloß heute, die Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins im Jahre 1896 in Berlin abzuhalten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn, Wien, 2. August. Eine zweite Ausgabe der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgendes an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe gerichtete Handschreiben des Kaisers: „Lieber Graf Taaffe! Mit tiefbewegtem Herzen habe ich bei dem freudigen Anlasse der Vermählung meiner geliebten Tochter Erzherzogin Marie Valerie in den Glückwünschen und Guldigungen aus allen Theilen der Monarchie die erbedendsten Beweise jener liebevollen Theilnahme erhalten, mit welcher Meine getreuen Völker seit jeher die Gesichte Meines Hauses beglücken. Indem ich für diese, in den mannigfaltigen Formen erfolgten Kundgebungen unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit allen daran theilhabenden Körperschaften und einzelnen Persönlichkeiten Meinem, der Kaiserin und Unserer geliebten Kinder innigsten Dank ausspreche, gereicht es Mir zur besonderen Befriedigung, auch diesmal wie schon bei früheren Anlässen eine Reihe Sittungen und Widmungen aller Art an die Freudenfeste Meines Hauses gemüßigt zu sehen und dem Vermählungstage Meiner Tochter durch Werke der Böhligkeit und Nächstenliebe, welche hinfür ihren Namen tragen sollen, für alle Zeiten ein gesegnetes Andenken gesichert zu wissen. Ich beauftrage Sie, diesen Unseren Dank zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.“ — Das „Feier Amtsbblatt“ veröffentlicht ein gleiches kaiserliches Handschreiben an den ungarischen Premierminister Szapary.

Frankreich, Paris, 2. August. In einer Besprechung der Denkschrift des Reichskanzlers v. Caprivi über das deutsch-englische Abkommen bemerkt die „Liberé“, die Denkschrift sei durchaus von dem Gedanken beherrscht, daß es außerordentlich wünschenswerth sei, auf freundschaftlichem Wege mit England die Kolonial-Interessen in Afrika zu regeln, wo zahlreiche Konflikte ausbrechen, und in ihrer Rückwirkung dann auch den Frieden Europas gefährden könnten. Insbesondere aber sei dem Reichskanzler daran gelegen, die Bande des guten Einverständnisses zwischen Deutschland und England fester zu knüpfen. — Im Minister-rath unterzeichnete Präsident Carnot ein Dekret, welches den anlässlich der Ausstände Beurtheilten einen gänzlichen oder theilweisen Straferlass gewährt. 14 Beurtheilten wurde die ganze Strafe, 22 ein Theil derselben erlassen. — Eine neue nichtstaatliche Verschönerung ist nach Mittheilung des Pariser „Figaro“ in Paris entdeckt worden. Zwei in die Verschönerung verwickelte Stabsoffiziere sollen einen Selbstmord begangen haben.

Portugal, Lissabon, 2. August. In der Deputirtenkammer fragte der Deputirte Nabarro, ob es wahr sei, daß der Leutnant Cotinho einen der englischen-afrikanischen Seengefellschaft gehörenden Dampfer bei Chiximo gelapert habe. Der Marine-minister erklärte, es sei dies ein Disziplinärvergehen, welches von den betreffenden Tribunalen gerichtet werden müsse und mit welchem die Kammer nichts zu thun habe.

Russland, Wie aus Paris gemeldet wird, veröffentlicht das „XIX. Siècle“ in der Morgennummer von Sonnabend folgende Depesche: Aus Petersburg wird die Entdeckung eines neuen Mithillitenkomplexes gemeldet. Zahlreiche Verhaftungen sollen stattgefunden haben, darunter auch die eines Petersburger Universitätsprofessors. — In Warschau verfügt ein soeben erschiebener Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters die Ausweisung von 54 Ausländern, darunter 17 Deutschen und 18 Oesterreichern. Dieselben müssen innerhalb 14 Tagen das diesseitige Gebiet verlassen.

Petersburg, 3. August. Der Kriegsminister Bannowski erhielt anlässlich seines heutigen fünfzigjährigen Offizierjubiläums ein sehr gnädiges, seine Verdienste würdigendes kaiserliches Reskript, welches unter anderem folgenden Passus enthält: „Unser Vaterland bedarf zweifellos einer starken und wohlorganisirten Armee, welche auf der Höhe der zeitgenössischen Entwicklung des Militärwesens steht, jedoch nicht für aggressive Zwecke, sondern einzig zur Wahrung der Integrität und Ehre des russischen Staates. Die unschätzbaren Güter des Friedens schützend, welche ich mit Gottes Hilfe noch lange zu erhalten hoffe, sollen die Wehrkräfte des Landes sich in gleicher Weise entwickeln und vervollkommen, wie die anderen Zweige des Staatslebens, ohne die Grenzen der Mittel zu überschreiten, welche die wachsende Bevölkerung und die sich besundernden ökonomischen Verhältnisse des Staates gewähren.“ Der Kriegsminister wurde anlässlich seines Jubiläums à la suite des Finnländischen Leib-Garde-Regiments gestellt und zum Ehrenpräsidenten der Militär-Medizinischen Akademie sowie zum Ehrenmitglied des Generalstabs der Akademie ernannt.

Türkei, Konstantinopel, 2. August. Der britische Votchkasier Sir W. A. White ist nach seiner Rückkehr vom Sultan in Audienz empfangen worden. — Der russische Votchkasier Melidow hat sich nach Sebastopol eingeschiffet. — Ueber die Unruhen, welche unlängst während des Gottesdienstes in der armenischen

Kirche einer Vorstadt von Konstantinopel vorgekommen sind, hat die Pforte ein Schreiben an ihre ausländischen Vertreter verfaßt. Nach der offiziellen „Agence de Constantinople“ heißt es in diesem Schreiben: Am letzten Sonntag während des Gottesdienstes in der armenischen Kirche in Kum-Kapu habe ein Individuum einen Stuhl bestiegen, eine von Grobhelmen und Uberschellen strotzende Rede begonnen und zwei Revolverkugeln auf den Priester, der gegen dieses Verhalten eingeschritten sei, abgegeben. Andere Individuen hätten Messer gezogen, die herbeieilenden Soldaten, Gendarmen und Polizeilaganten mit Steinen geworfen und von Waffen Gebrauch gemacht. Einige Soldaten seien schwer verwundet und zwei Armerier durch Gewehrschläge getödtet worden. Gleichzeitig sei gegen einen Wachtposten an der Hauptwache des Bosporus ein Schuß abgefeuert worden. Doch habe der Zwischenfall keinen größeren Umfang angenommen. Die Räubersführer seien verhaftet und das im Seraskierat eingeleitete Gericht sei mit der Untersuchung der Angelegenheit betraut. — Auf das Räuberwesen in Kleinasien wirft ein bezeichnendes Licht eine Schilderung, welche der Ingenieur der anatolischen Eisenbahn, von Gerson, in einem Briefe aus Kleinasien über die Vorgänge bei seiner Gefangennahme giebt. Danach sind die Räuber gut organisiert und besser bewaffnet als die Soldaten des Sultans. Sie unterhalten einen ausgezeichneten Kundschafterdienst und haben es besonders auf die bei den Bahnbauten angestellten Ingenieure abgesehen, die sie genau im Auge behalten und über deren Lebensgewohnheiten sie sich gut unterrichtet zeigen. Auf die Vorstellungen Gerson's, daß die Bahngesellschaft das verlangte Lösegeld von 1500 Pfund nicht zahlen werde, sagten die Räuber mit voller Zuredung: „Dann wird der Sultan zahlen.“ Das Lösegeld wurde, wie berichtet ist, erlegt und Gerson darauf sofort freigelassen. Schleicht sich derselbe während seiner Gefangenschaft von den Räubern nicht behandelt worden. Anderweite Berichte wußten bei dieser Gelegenheit zu erzählen, daß häufig genug die schlecht bezahlten türkischen Gendarmen als Lohn für absichtliche Käuflichkeit im Dienste von den Räubern einen Theil des erzielten Lösegeldes abbekommen.

Bulgarien. Die „Times“ erhält von ihrem Wiener Korrespondenten eine Nachricht, die nur mit allem Vorbehalt aufgenommen werden kann. Danach soll während der letzten Tage zwischen Berlin und Wien ein lebhafter Depeschewechsel wegen Bulgariens gepflogen worden sein. „Muthmaßlich“ würde versucht werden, eine für Rußland und Oesterreich gleich befriedigende Verständigung herbeizuführen. Der Zar soll anfängliche Einwendungen gegen eine etwaige Wahl des Prinzen Waldemar von Dänemark zum Bulgarenfürsten zurückgezogen haben.

Amerika. New-York, 2. August. Nachrichten aus La Libertad bestätigen die Niederlage des Generals Ribas. Ribas flüchtete sich aus der Hauptstadt San Salvador am letzten Donnerstag, wurde aber verfolgt und gefangen und Freitag öffentlich erschossen. Der Leichnam wurde auf der Plaza Armas aufgestellt. Verschiedene Personen sollen stark kompromittirt sein, und ist eine Untersuchung eröffnet. Die Belagerung San Salvadors dauerte 40 Stunden. Die Stadt ist arg beschädigt; gegen 100 Personen sind getödtet. Die Regierungstruppen, welche sich an der Verschwörung betheiligten, haben sich unterworfen und sind bereit, nöthigenfalls an die Grenze zurückzukehren. — Während die Nachricht, daß Rußland eine Million Juden aus ihren bisherigen Wohnsitzen vertreiben wolle, widerrufen wird, meldet bereits der Telegraph den Einbruch, den die Nachricht in Amerika hervorgerufen. Im Repräsentantenhause stellte Vater, Mitglied für New-York, den Antrag, der Kongreß der Vereinigten Staaten wolle erklären, er protestire im Namen der Menschlichkeit gegen die Inkrassierung der Erlasse von 1882 gegen die Juden in Rußland, und er ersuche den Präsidenten, an die russische Regierung eine Botenschaft zu richten des Inhalts, die Vereinigten Staaten legten ihren achtungsvollen, aber ernstesten Protest gegen die geplante Maßregel ein.

Buenos-Ayres, 1. August. Der argentinische Kongreß beschloß ein allgemeines dreißigtägiges Moratorium.

Buenos-Ayres, 2. August. Die Ministerliste ist noch nicht erledigt. Dr. Carano, Generaldirektor der Post und Telegraphen, hat seine Entlassung gegeben. — Die Ordnung ist nicht gestört. Die Börse bleibt noch geschlossen.

Afrika. An der tunesischen Grenze hat ein Zusammenstoß zweier dortiger Volksstämme stattgefunden. Auf Verfügun des französischen Ministerpräsidenten in Tunis wurde sofort eine Untersuchung der Angelegenheit in Angriff genommen.

Ostafrika. Der Sultan von Zanzibar hat in einem gestern erlassenen Dekret folgende Bestimmungen über die Sklaverei getroffen: Die Verordnungen, die vor dem Abschluß des deutsch-englischen Abkommens bestanden, bleiben in Kraft. Der Verkauf oder Austausch von Sklaven wird unterlag und die Haltung von „Sklaven-Depots“ bei strenger Strafe verboten. Beim Ableben eines Sklaveneigners gehen dessen Sklaven in den Besitz seiner legitimen Kinder über und erhalten die Freiheit nur in dem Falle, daß keine legitime Nachkommenschaft vorhanden ist. Grausame Behandlung von Sklaven wird mit deren Konfiskation bestraft. Bei Eheschließungen zwischen Arabern und britischen Unterthanen werden die Sklaven des Arabers frei. Endlich können in Zukunft Sklaven ihre Freiheit erkaufen und die Rechte freier Unterthanen erlangen. — Dieses vom Sultan gegen die Sklaverei gerichtete Dekret kam ganz unerwartet und hat Alle überrascht. Die Tragweite des Dekrets kann nicht überschätzt werden, da dasselbe nicht nur das Loos der Sklaven sofort verbessert und zur Unterdrückung des Sklavenshandels beiträgt, sondern auch die gänzliche Abschaffung der Sklaverei im ganzen Gebiete des Sultans in absehbarer kurzer Zeit sichert. — Zur Lage in Ostafrika wird jetzt von offizieller deutscher Seite in Befolgung der vorgestrigen Meldung aus Zanzibar noch berichtet, daß der stellvertretende Reichskommissar am Donnerstag von seiner Expedition gegen Mahenge nach Zanzibar zurückgekehrt sei. Die Maffiti sind vor ihm entflohen und der letzte der ausständigen Hauptlinge, Pangire, hat sich unterworfen. Auch die Bafizirung der Nordprovinz bis Rufidji ist jetzt beendet und es herrscht — im Gegensatz zu der Meldung der „Times“ aus Ostafrika vom 31. Juli — völlige Ruhe.

Hof und Gesellschaft.

Nach einer Meldung der „Epoca“ würde der Kaiser im kommenden November an Bord der Yacht „Hohenzollern“ mit einem Geschwader von Panzerschiffen nach Spanien und Portugal besuchend. Bestätigung dieser Meldung dürfte indes abzuwarten sein. Wie in Rom verlautet, hat Kaiser Wilhelm seine Absicht, auch in diesem Jahre das italienische Königspaar zu besuchen, aufgegeben. Der „Fanfulla“

der in allen den Dürinal betreffenden Angelegenheiten sich meist gut unterrichtet zeigt, weiß dagegen zu melden, daß auch in diesem Jahre ein Zusammenkunft von Kaiser Wilhelm und König Humbert als wahrscheinlich betrachtet werde. Eine endgültige Entscheidung solle erst nach der russischen Reise des Kaisers getroffen werden.

Die Kaiserin wird dem Vernehmen nach bereits am 7. d. M. die Insel Rügen verlassen, um nach Berlin zurückzukehren. Der Kronprinz und die kaiserlichen Prinzen verbleiben dagegen noch bis zur Mitte des Monats August auf Rügen und begeben sich alsdann von dort aus direkt nach Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel, um daselbst gleichfalls noch für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen.

München, 2. August. Die Kronprinzessin-Wittve Erzherzogin Stefanie ist heute eingetroffen. Dasselbe beabsichtigt heute Nachmittag nach Oberammergau weiterzureisen und daselbst dem Passionsspiel beizuwohnen.

Köln, 2. August. Die Prinzessin Friedrich Karl erhielt heute auf Schloß Brühl den Besuch des Erbprinzen von Anhalt-Dessau.

Der Staatsminister Freiherr Lucius von Ballhausen hatte am Freitag aus Anlaß des Jubiläums der königlichen Thierärztlichen Hochschule den Rektor, das Lehrerkollegium und die Studenten der Anstalt, das Lehrerkollegium und die Studenten der Anstalt, was auch die von Nah und Fern zur Jubiläumssfeier eingetroffenen Gäste in den Räumen seines Ministeriums um sich versammelt. Der Soiree wohnten auch der Reichskanzler, der Minister des Innern und der Finanzminister bei. Der Reichskanzler ließ sich unter Anderem mehrere der ausländischen Herren vorstellen und unterhielt sich längere Zeit namentlich mit dem General-Inspektor des Veterinärwesens in Frankfurt, Hr. Chauveau.

Bautenberg a. Harz, 2. August. Bei dem Reichskommissar Major v. Wismann sind die Krankheitserscheinungen als gehoben zu bezeichnen. Die Kräfte nehmen langsam aber stetig zu. Der Major fuhr gestern eine Stunde spazieren. Dr. Kohlstedt reist heute ab.

Wien, 2. August. Der Prinzregent Albrecht von Braunschweig hat sich zu kurzem Aufenthalt nach Reichshall begeben.

St. Sebastian, 1. August. Die Meldungen, wonach der Gesundheitszustand des Königs Alfons besorgnißerregend sei, sind durchaus unbegründet. Das Befinden des Königs ist im Gegentheil ein ausgezeichnetes.

Fürst Bismarck wird erst am Montag in Riffingen eintreffen.

Paris, 2. August. Heute Morgen wurde an General Cauffier die Operation eines Unterleibsgeschwüres vollzogen, die glücklich verlief. Das ärztliche Bulletin meldet, daß sich sofort Symptome einer Besserung gezeigt hätten.

St. Petersburg, 2. August. In hiesigen gut unterrichteten Kreisen versichert man, daß ein Gehörleiden, welches sich bei der Kaiserin von Rußland nach dem Eisenbahnunfall bei Borkum eingestellt habe, ihrer Umgebung ernste Besorgnis zu bereiten beginne. — Stanley ist nach den neuesten Nachrichten aus England wieder vollständig hergestellt.

Armee und Flotte.

Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Kabinetsordre über die am 1. Oktober d. J. zu errichtenden neuen Truppentheile und die damit im Zusammenhang stehenden Organisationsänderungen. Beim 16. Armeekorps wird die 68. Infanterie-Brigade gebildet, welche aus dem Infanterie-Regiment Nr. 135 und dem neu zu errichtenden Infanterie-Regiment Nr. 145 bestehen soll. Bei der Feldartillerie werden 23 Abtheilungsstäbe und 53 fahrende Batterien, bei der Schießschule der Feldartillerie eine dritte Lehrbatterie, beim 2. Armeekorps das Pionier-Bataillon Nr. 17 mit dem Standorte Stettin, beim Pionier-Bataillon Nr. 3 zwei neue Kompanien, beim Train die Bataillone 16 (Weh, später Forbach), 17 (Danzig) und 25 (Darmstadt) neu gebildet. Hiernach wird die Gliederung und Unterthun der Feld-Artillerie für das 1. und 17. Armeekorps vom 1. Oktober 1890 ab folgende sein: I. Armeekorps. Nr. 1.: 3 fahrende Batterien in Jüterburg, 6 fahrende Batterien in Königsberg, 2 reitende Batterien in Jüterburg. Nr. 16.: 8 fahrende Batterien in Königsberg, 3 fahrende Batterien in Allenstein. XVII. Armeekorps. Nr. 35.: 6 fahrende Batterien in Graudenz, 3 fahrende Batterien in Marienwerder, 2 reitende Batterien in Di. Eylau. Nr. 36.: 8 fahrende Batterien in Danzig, 3 fahrende Batterien in Pr. Stargard.

Der Nachlaß der im aktiven Militärdienst verstorbenen Mannschaften ist nach dem Armeeverordnungsblatt seitens des Vorgesetzten dem betreffenden Truppentheile, bez. falls der Verstorbene einem Truppentheile der Garnison nicht angehört, dem Kommandanten bez. Garnisonältesten zu übergeben und von den bezeichneten Dienststellen den sich legitimirenden Erben auszufolgen. Sind die Erben nicht bekannt, so ist bei dem Amtsgericht, bei welchem der Verstorbene seinen allgemeinen Gerichtsstand gehabt hat, die Bestellung eines Nachschöpfers zu beantragen und letzterem der Nachlaß auszuantworten.

Die Bezeichnung S. M. S. (Sr. Majestät Schiff) soll nach einer kaiserlichen Bestimmung fortan das von den Mannschaften der Marine an Bord in Dienst gestellter Fahrzeuge und Schiffe ausschließlich der Torpedodivisionen zu tragende Mützenband vor dem Namen des Schiffes oder Fahrzeuges für alle Schiffsgattungen führen.

Kirche und Schule.

Berlin, 3. August. Die Universität feierte heute Mittag mit dem Geburtsfest ihres Begründers, Friedrich Wilhelm III., zugleich das eigene Stiftungsfest. Der Feier wohnten u. a. als Ehrgäste der Kultusminister von Gossler, Unterstaatssekretär Bachhausen und Ministerialdirektor de la Croix bei. Der zeitliche Rektor, Professor Ginzli, hielt die Festrede über die Entwicklung der Universität. Mit 58 Dozenten und 256 Studierenden errichtet, zählt sie heute 317 Lehrer, darunter 80 Ordinarien, und mehr als 5000 Studierende. Es folgte die Verkündigung der Resultate der Preisbewerbungen. Von den ausgesetzten Preisen erhielt u. a. Bruno Kellner aus Neustadt (Westpr.) den Preis der Stadt Berlin. Zur Bewerbung um denselben hatte die theologische Fakultät die Aufgabe gestellt: „Der Begriff der Heiligkeit im Neuen Testament soll untersucht werden.“ Eingelassen waren vier Arbeiten.

Nachen, 2. August. Heute fand die feierliche Einführung des neu ernannten Domprobstes Dr. Buschmann statt.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 2. August. Bei der gestern Vormittag in Neufahrwasser von 8—11½ Uhr abgehaltenen Schieß-

übung wurden von der Hafenbatterie 120 Schüsse abgegeben; von der Strandbatterie auf der Westplatte sollen 144 Schüsse abgegeben worden sein. Die schwindenden Scheiben, auf 7000 Meter Entfernung aufgestellt, wurden von beiden Batterien mit dem größten Erfolge. Die Schrapnells schlugen mitunter über den Scheiben hinweg und krepirten dann im Wasser, das durch die gewaltige Explosionskraft der Geschosse in Säulen zur Höhe stieg. Das Granatfeuer beider Batterien zeigte, welche ungeheure Tragweite die Geschütze der Hafenbatterien haben. Wenn die Granaten im Gewichte von 80—140 Kilogramm in ihrem Laufe den Wasserpiegel erreichten, so spritzte das Wasser haushoch empor; dennoch trafen die Geschosse die Scheiben, die in wenigen Stunden gänzlich wrack wurden. — Eine der angesehensten hiesigen Firmen in der Holzbranche, die Firma Gebr. Claassen, feierte gestern das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Zoppot. Die Frequenz des Seebades in dieser nunmehr abgeschlossenen ersten Saison war ziemlich befriedigend trotz des schlechten Wetters. Die Personenzahl des Vorjahres ist erreicht, die des Jahres 1888 weit überschritten. 1888 schloß die erste Saison mit 1375 Familien u. und 3881 Personen, 1889 mit 1874 Familien und 4773 Personen, 1890 schließt sie mit 1769 Familien resp. Einzelstehenden und 4770 Personen ab.

Stuhm, 1. August. Am 19. d. Mts. wird ein Kreisfest hier abgehalten werden. Die zur Vorlage bezügliche Beschlusfassung kommenden Gegenstände betreffen zum größten Theil Wohlangelegenheiten oder Entlastungen von Rechnungen. Auf Vorschlag des Kreis-Ausschusses soll der Stadt Christburg zur Abtragung des Schloßberges und Erweiterung des Weges, um diese gefährliche Wegstrecke zu beseitigen, eine außerordentliche Beihilfe in Höhe von 6000 Mk. aus den Ueberflüssen des Etatsjahres 1889—90 bewilligt werden, da die durch Kommunallasten überbürdete Stadt zur Aufbringung dieses Betrages nicht im Stande ist.

Kulm, 1. August. Westpreussische Provinzial-Lehrer-Versammlung. Den Verhandlungen folgte gestern ein gemeinsames Festessen, zu welchem die Musikkapelle des Jäger-Bataillons die Tafelmusik stellte. Den Reigen der Toaste eröffnete nach der „D. Z.“ Herr Landrath Höhne mit einem Hoch auf den Kaiser. Herr Mielke I. feierte in schwungvoller Rede die Stadt Kulm und dankte für das überaus freundliche Entgegenkommen der Kulmer Bürgererschaft. Es folgten dann noch Toaste auf das Fest-Komitee, die Lehrervereine, die Frauen u. Von 5—6 Uhr fand in der evangelischen Pfarrkirche ein Kirchenkonzert statt. Originell war in denselben eine Kirchen-Arie für Pfison. Abends fand eine größere Gartenfestlichkeit statt. — Der heutige Versammlungstag begann schon früh Morgens mit einer General-Versammlung der Lehrer-Sterbekasse für die Provinz Westpreußen. Der Vorsitzende dieser Kasse, Herr Hauptlehrer Schulz-Danzig gab, nachdem er die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßt, einen gedrängten Bericht, aus welchem Folgendes zu entnehmen ist: Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 113, das Vereinskapital ca. 8300 Mk. Da eine große Zahl junger Lehrer diesem Verein angehört und im vorigen Jahre keine Sterbefälle vorgekommen sind, so ist der Stand der Kasse ein überaus günstiger und fordert deshalb der Vorsitzende zum Beitritt auf.

Der bisherige Vorstand sowie auch die Revisionsmitglieder wurden per Acclamation wiedergewählt. Von 10 Uhr ab tagte die Delegirten-Versammlung des Provinzial-Lehrervereins. Anwesend waren 110 Delegirte, die 52 Vereine vertraten. In dem Jahresbericht warf der Vorsitzende, Hauptlehrer Mielke I., einen Rückblick auf die Arbeiten des Landes-Lehrervereins und hierauf auf die des westpr. Provinzialvereins. Die Erfolge des ersten Vereins wären der Erlaß des Wittwen- und Waisenpensionsgesetzes, sowie das in Aussicht genommene Dotationsgesetz und die den Lehrern in Städten unter 10,000 Einwohner gewährten Alterszulagen. Erfreulich sei die stete Zunahme der Mitgliederzahl dieses Vereins. Dieselbe ist im vorigen Jahre von 30,000 auf 40,000 gestiegen. Die Mitgliederzahl des Provinzialvereins ist auf 1790 durch den Beitritt von 26 neuen Vereinen gestiegen. In den Provinzial-Vorstand wurde an Stelle des Lehrers Dittmar der Lehrer Komofinski-Danzig zum Schriftführer gewählt. — In der nun folgenden zweiten Hauptversammlung führte Lehrer Kandulski-Briesen in einem interessanten, häufig von stürmischem Beifall unterbrochenen Vortrage „Unser Vereinsleben“ aus, daß die Lehrervereine kein Produkt der neueren Zeit sind, sondern ihre Anfänge reichen bis ins letzte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts zurück. Mancherlei Stürmen war die freie Vereinsfähigkeit ausgeleitet, eine Zeit lang sogar ganz verboten, aber seit 1866 neu erblüht, sammelt heute der freie Lehrerverein 40,000 Lehrer um sein Banner. Die Aufgabe der Vereine ist die Hebung des Lehrerstandes durch stete Bildung seiner selbst und Verbreitung richtiger Anschauungen von dem Wesen der Schule durch die Presse. Redner verbreitete sich dann über die falschen Freunde der Vereine, die aus unvollkommenen Berichten schöpfen, denen die Harmonie der Vereine ein Dorn im Auge ist, die nach Konfessionen scheiden wollen. Dem gegenüber betont Redner, daß die Gleichartigkeit des Berufes verlangt, an das nur zu denken, was ein. Nur das sind die wahren Freunde, die gleiche Ziele mit uns verfolgen, Freude und Leid, Hoffnungen und Befürchtungen mit uns theilen. Jede Versammlung giebt den Vereinsgenossen frische Nahrung des Geistes, jede Verhandlung erweckt neuen Muth, neue Förderung, neue Liebe zu der Schule und den Kindern. Die Lösung der Vereine bleibe: „Licht, mehr Licht der Kinderhaare, ein würdig Loos den Lehrern!“ (Anhaltender Beifall und ein dreimaliges Hoch lohnte dem Redner.) Von einer Debatte wurde Abstand genommen und der Antrag des Vorsitzenden, den Vortrag dem Jahresbericht des Provinzialvereins beizulegen, einstimmig angenommen. Darauf folgte ein Vortrag des Lehrers Rogozinski-Thorn über Handfertigkeits-Unterricht. Zum Schluß ergriff der Vorsitzende des Ortsausschusses, Herr Lehrer Gorst, das Wort zum Abschiede, wünschte den Theilnehmern eine glückliche Heimfahrt und ein fröhliches Wiedersehen beim nächsten Provinzialfeste, welches auf Wunsch im nächsten Jahre in Di. Krone stattfinden soll. Ein Hoch auf den Kaiser beendete die neunte westpreussische Provinzial-Lehrerverversammlung.

Schießplatz Gruppe, 1. August. Zwei Reserveoffizier-Aspiranten vom 1. Leibhusaren-Regiment in Danzig haben einen Disziplinirten von dort über Dirschau, Pr. Stargard u. bis hierher in zwei Tagen gemacht. Die zurückgelegte Strecke beträgt ungefähr 135 Kilometer (75 Km. wurden am ersten und 60 Km. am zweiten Tage gemacht). Kasse und Reiter waren nicht im geringsten ermüdet. (G.)

Aus der Tuchler Gasse, 1. August. Gestern

Abend brannten die Wirtschaftsgebäude des Mühlensbesizers Ohme in Sasz und ein Einwohnerhaus nieder. Die ganze Roggenernte und die Futtervorräthe sind mitverbrannt.

Schwarzenau. Vor kurzem fand der Herr Lehrer Dug in Schwarzenau in seinem Garten zwei Regenwürmer von auffallendem Aeußern. D., welcher zugleich amtlicher Fleischaufsicht ist, öffnete beide Exemplare und fand in jedem der Thiere eine Menge von Trichinen vor. Diese bisher vielleicht noch gar nicht beobachtete Erscheinung dürfte auch in weiteren Kreisen von Interesse sein.

Das 432 Hektar große Hirtische Gut in Radow bei M. Friedland soll am 25. August versteigert werden.

Rosenberg, 1. August. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde eine Belohnung von 50 Mk. für Denjenigen ausgesetzt, der die bei den hier verübten Einbrüchen betheiligten Diebe so bezeichnet, daß dieselben bestraft werden können. Zur besseren Sicherheit wurde ferner die Aufstellung einer Bürgerwache, welche Nachts in den Straßen wachen soll, beschlossen. Das Wachpersonal, welches vorläufig aus 6 Bürgern besteht, erhält pro Kopf und Nacht 1,50 Mk.

Marienwerder. Bei dem Brande, welcher am 8. Juli d. J. auf dem Rittergute Krögen im Kreise Marienwerder stattfand und bei welchem der Schafstall verbrüht wurde, haben die drei Schäfer Traugott Kauerauf, Eduard Karz und Karl Schaar durch ihre Umsicht und Unerblichkeit die Rettung der in dem abgebrannten Stalle befindlichen gewesenen 700 Schafe bewirkt, was um so höher anzuerkennen ist, als sie ihre eigenen, im Stalle befindlichen Sachen der Vernichtung preisgegeben haben. In Anerkennung dessen hat die Hauptdirektion der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen in Marienwerder jedem der genannten Schäfer eine Belohnung von 30 Mark bewilligt.

Braunsberg, 3. August. In Busen, Kreis Braunsberg (Ostpr.) wird am 2. August eine mit der Ortspositanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden. — Am Freitag wurde hier in besonderer Stadtverordneten-Sitzung der neu erwählte Bürgermeister unserer Stadt, Herr Sydath, durch Herrn Landrath Dberg in sein Amt eingeführt.

Schippenbeil. In dem Dorfe Friedenberg war vor einigen Tagen ein Briefträger einem ihm befreundeten Besitzer beim Mähen des Getreides beihilflich. Da zog ein Gewitter auf und es begann stark zu regnen. Die Leute mußten nun die Arbeit einstellen und schleunigst nach Hause eilen. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl nieder, traf den Briefträger und tödtete ihn auf der Stelle.

Königsberg. In der Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889 hat die Brauerei Bonarht 89,459 Tonnen zu 112 Liter Bier abgeleitet. Die im vorjährigen Frühjahr herrschende Hitze begünstigte das Geschäft zwar, dagegen war ihm die Kälte des Sommers sehr nachtheilig. In derselben Zeit haben die Brauereien Schönbusch und Wichold 65,195 bzw. 11,548 Tonnen abgeleitet. Die neue Brauerei Wichold kam erst am 1. Mai d. J. in regelmäßigen Betrieb.

Tilsit, 3. August. Heute beging die hiesige Buchdruckeri von J. Rehländer und Sohn, Verlag der nationalliberalen „Tilsiter Zeitung“, das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Der Gründer des Geschäftes, Herr J. Rehländer, steht im Alter von 78 Jahren (geb. am 29. November 1811) und ist körperlich und geistig noch vollkommen gesund und frisch. Am 27. Oktober d. J. feiert derselbe sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

5. August: **Sehr warm, vielfach heiter, wolfig, schwül. Gewitter.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 4. August.

[Sonntagsbericht.] Auch am gestrigen Sonntage waren unsere Wasserstraßen außerordentlich belebt. Außer den Tourdampfern nach Kahlberg und Meimannsfelde-Cadienen machte am Nachmittage Dampfer „Frisch“ eine Extrafahrt nach den letztgenannten Orten, denen auch zahlreiche Ausflügler auf dem Land zugeeilt waren; in Cadienen schätzten wir die Zahl der Wagen auf einige zwanzig. Einige Dampfer führen nach der Krahffschleuse, wo die Fahnenweihe des Kriegervereins Rogat-Niederung stattfand. (Vergl. den besonderen Artikel.) Dampfer „Marie“ machte, wie gewöhnlich, Fahrten nach Schillingbrücke, und der neu hierher gekommene Dampfer „Eva“ stündlich solche nach Englisch-Brünen. Die Spaziergänge und näher gelegenen Lokale waren gleichfalls recht belebt, doch leerten sie sich bei dem gegen Abend eintretenden Regen. Das Militär-Konzert in Bellevue, gegeben von der Kapelle des 16. Feld-Artillerieregiments unter Leitung des Herrn Stabskompeter Schlieh, war recht gut besucht. Die Vorträge der Kapelle ernteten reichen Beifall und veranlaßten dieselbe deshalb zur Zugabe eines ganzen Theils, so daß das Konzert erst nach 10 Uhr endete. Der Regen hatte es nur sichtlich zu fördern vermocht. In der Markthalle fand unter reger Theilnahme das angekündigte allgemeine Kinderfest statt. Den Schluß desselben bildeten bei einbrechender Dunkelheit ein Fadelzug durch die Gartenanlagen, welche durch bengalische Flammen erleuchtet wurden. Hier wurde später auch ein Feuerwerk abgebrannt. In dem Reichsgarten, wo „italienische Nacht“ gefeiert wurde, konnte man in den Abendstunden gleichfalls einen langen Fadelzug beobachten.

[Fahnenweihe.] Dem Kriegerverein Rogat-Niederung, welcher seit dem 3. Januar 1886 besteht, ist es gelungen, in dieser Zeit aus Vereinskassenmitteln einen Betrag von etwa 400 Mark zu erlangen, um sich eine Vereinsfahne anschaffen zu können. Nachdem nun dem Verein von dem Herrn Minister des Innern die Genehmigung zur Führung einer Vereinsfahne erteilt worden war, schaffte sich der Verein dieselbe an. Am gestrigen Sonntag Nachmittag fand die Fahnenweihe bei Herrn Mierau an der Krahffschleuse auf einer zwei Morgen großen Wiese, welche zu einem Festplatze umgewandelt war, statt. Zu diesem Feste waren die Nachbar-Kriegervereine eingeladen. Zur Verbindung dorthin war vom Verein der hiesige Dampfer „Kronprinz“, der gegen ein Fahrgehalt von 30 Pfennig die Festgenossen hinschaffen sollte, gechartert. Der Dampfer machte Mittags 11 Uhr die erste und 13 Uhr die zweite Fahrt. Da derselbe trotz dem nicht alle Theilnehmer hinschaffen konnte, so wurde der Dampfer „Adele“ zur Hilfe genommen. Auch

Jagd, Sport und Spiel.

München, 2. August. Der VII. Bundesstag des deutschen Radfahrerbundes wurde heute hier im alten Rathhause mit enthusiastischem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und den Prinzregenten eröffnet. Nach dem Bericht des Vorstandes zählt der Bund jetzt 12,528 Mitglieder und hat ein Vereinsvermögen von über 30,000 Mark. Die Veranmlung ernannte den Geheimrath Professor von Ruffbaum zu seinem Ehrenmitglied.

Bermischtes.

Wien, 2. August. In einem Kohlenstichte bei Fünfkirchen wurden 3 Arbeiter durch **schlagende Wetter** getödtet. Im Sajoarer Stichte wurden 11 Arbeiter in Folge von Gasausströmung ohnmächtig. Kurze Zeit darauf starben 3 derselben.

St. Goarshausen, 2. August. In den Weinbergen in der Umgebung des Vorelehens wurde an verschiedenen Stellen die **Reblaus** entdeckt. Die amtliche Untersuchung hat dem „Rhein-Kurier“ zu Folge ergeben, daß die Verseuchung bereits einen großen Umfang angenommen hat. Die Gefahr ist um so größer, als die Reblaus bei der jetzigen Witterung besonders leicht zur Weiterverbreitung neigt. Im ganzen mittelhessischen Weinbaubezirk herrscht große Besorgnis.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die heilige Synode des östlichen Patriarchats in Konstantinopel fällt am 28. Juli ein interessantes Urtheil. Es wurde nämlich die **Scheidung der Ehe** des früheren Geschäftsträgers Serbiens in Berlin, **Milan Christitsch** mit seiner Frau **Artemisia**, deren Name in der Ehescheidungsangelegenheit des Königs Milan von Serbien oftmals erwähnt wurde, ausgesprochen. Frau Artemisia befindet sich gegenwärtig in der türkischen Hauptstadt.

Laurahütte, 2. August. Auf dem „Sicunussticht“ fand eine **Explosion brandiger Wetter** statt. Zwei Vergleute sind todt, zwei Steiger und Oberhauer schwer verletzt.

Madrid, 2. August. In der Provinz Valencia sind gestern 59 Erkrankungen und 34 Todesfälle an **Cholera** vorgekommen.

Dissabon, 2. August. Offizielle Meldungen bestätigen den Ausbruch der Cholera in Babadoz. Die portugiesischen Behörden haben energische Maßregeln an der Grenze getroffen, um die Einschleppung der Krankheit in Portugal zu verhüten.

Paris, 2. August. „Petit Paris“ berichtet, daß ein **Cholerafranker** gestern während der Ueberführung aus seiner Wohnung ins Hospital im Krankenzuge gestorben sei. Der Polizeipräsident soll die sofortige sorgfältige Desinfizierung der Wohnung des Kranken angeordnet haben. Eine gestern Abend hier eingetretene Nachricht besagt, daß in einer kleinen Ortschaft des Departements **Seraut** ein Cholerafall aufgetreten sei.

Telegramme.

Berlin, 4. August. Auf Ersuchen der deutschen Regierung sind die englischen Kriegsschiffe in Buenos-Ayres angewiesen, nöthigenfalls auch die dort ansässigen deutschen Reichsangehörigen in Schutz zu nehmen.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 4. August, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Börse: Feit.	Cours vom	2.8.	4.8.
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		97,70	97,80
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		98,—	98,10
Deutscher Reichsbank		95,70	95,70
4 pCt. Ungarische Goldrente		89,70	89,70
Russische Banknoten		241,90	241,70
Deutscher Reichsbank		176,40	176,50
Deutsche Reichsbank		106,90	107,10
4 pCt. preussische Consols		106,20	106,25
6 pCt. Rumänien		101,90	102,—
Marienburg-Mlawk. Stamm-Prioritäten		112,70	112,70

Produkten-Börse.

Cours vom	2.8.	4.8.
Weizen August	193,50	193,—
Sept.-Okt.	183,20	183,20
Roggen besser.		
August	163,50	164,50
Sept.-Okt.	155,—	156,50
Petroleum loco	23,—	23,—
Kübbel August	58,50	58,30
Septbr.-Okt.	55,60	55,60
Spiritus 70er Aug.-Sept.	37,50	37,80

Königsberg, 4. August. (Von Fortatius und Große, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft.)

Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß.
Tendenz: Unverändert.
Zufuhr: — Liter.
Loco contingentirt 58,50 A Brief.
Loco nicht contingentirt 38,50 „ „
August nicht contingentirt 38,— „ bez.

Butter-Bericht

von Gust. Schülke & Sohn. Berlin (C.), 2. August, Gertrauden-Strasse 22.

Wenngleich das Geschäft in der vergangenen Woche in fester Stimmung verlief, so war doch der Consum wie gewöhnlich am Schlusse des Monats etwas schwächer.

Feine reinnehmende Hofbutter wurde jedoch unserm Markte so wenig zugeführt, daß dieselbe trotz des schwächeren Bedarfs nicht ausreichte und zu dem um 4 A erhöhten Preise billig Nehmer fand.

Landbutter, namentlich Polnische, wurde zu unveränderten Preisen umgesetzt.

Amliche Notierungen

der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Wochen-Durchschnitts-Preise. — Hiesige Verkaufs-Preise nach Wlance.

Hof- u. Genossenschafts-Butter la. p. 50 Ro.	A	95—37
IIa.	„	90—94
IIIa.	„	„
Abfallende	„	75—85
Landbutter: Preussische	„	70—73
„ Neubrück	„	70—73
„ Pommerische	„	70—73
„ Polnische	„	72—75
„ Bayrische Senn-	„	„
„ Bayrische Land-	„	„
„ Schlesische	„	72—75
„ Galizische	„	67—70
„ Margarine	„	40—70

Tendenz: Bei unverändert kleinen Zufuhren und vielfach abnehmenden Qualitäten konnten sich feinste Sachen weiter bestreiten.

Gummi- waaren-Fabrik v. S. Renée. Paris.

Feinste Spezialitäten.

Zollfr. Versandt durch: W. S. Wield, Frankfurt a. M. Spezial-Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfennig in Briefmarken.

bleiben und zuzusehen, wie sich die anderen im Schweiße ihres Angesichts dem Vergnügen des Tanzes hingaben.

* **Herr Hofkünstler Agoston** hatte gestern Abend im Saale des Generetheaters seine erste der beiden angekünftigten Vorstellungen veranstaltet, welche recht gut besucht war. Sämmtliche Nummern des ersten Theiles des Programms, zum größten Theil für Elbing neu, klappten ganz vorzüglich, und reicher Beifall lohnte die oft scherzhaften Erklärungen der gezeigten Experimente. Wir waren leider verhindert, dem zweiten Theile beizuwohnen, jedoch auch dieser soll Seitens der Anwesenden recht beifällig aufgenommen worden sein. — Heute (Montag) Abend findet die letzte Soiree des Herrn Agoston statt, und weisen wir nochmals empfehlend auf den Besuch derselben hin.

* **Königschießen.** Bei dem gestern Nachmittag stattgehabten Königschießen des Dambitzer Schützenvereins errang Herr Barbier Groß die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Paul Krüger, Inhaber der Firma Klose und Noß, zweiter Ritter Herr Gelbig, erster Lunge. Die Theilnahme an dem Schießen war recht reger.

* **Radlerisches.** Bei dem gestern in Braunsberg abgehaltenen Radfahrer-Wettfahren, an dem sich Braunsberger, Königsberger, Allensteiner und Elbinger Radfahrer betheiligten, ging Herr Otto Helm vom hiesigen Radfahrer-Klub als Sieger hervor. Die Rennstrecke von 3300 Meter wurde von demselben in 7 Minuten 32 Sekunden gefahren.

* **Der Ortsverein der Töpfer** war gestern zu der abermaligen Versammlung fast vollständig erschienen. Es wurde ein Vortrag über die „Invaliditäts- und Altersversicherung“ gehalten. Der Redner beleuchtete insbesondere die Vorthelle, die daraus den Töpfern erwachsen. Das Töpfergewerbe gehört zu den Bauhandwerken und es ist dabei eher möglich, Invalide zu werden, als bei anderen, z. B. Schneider- und Schuhmacherhandwerk.

* **Der Bestalozverein Elbing** hielt Sonnabend eine Sitzung in Belleue unter Vorsitz des Herrn Vorworts I. Auf der Tagesordnung stand die Wahl von Delegirten zu der am 9. d. M. hieselbst in den Räumen des Goldenen Löwen stattfindenden außerordentlichen Delegirtenversammlung zur Vereinigung der beiden in der Provinz bestehenden Bestalozvereine. Auf je 20 Mitglieder des Vereins wurde ein Delegirter gewählt. Mit einem für den Bezirk Thorn gewählten Delegirten beträgt die Zahl der Gewählten 24. Die Mitglieder des Vorstandes wurden mit der Stellvertretung etwa fehlender Delegirter vertraut.

* **Personalien.** Regierungsbaumeister Dietrich in Marienburg ist zum Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor ernannt. — Der Oberförster Wittig zu Remonien ist auf die Oberförsterstelle Alt-Christburg versetzt und an dessen Stelle die Verwaltung der Oberförsterei Remonien dem zum Oberförster ernannten Forstassessor Oeffmann übertragen worden. — Der Stationsvorsteher Nögel in Zoppot ist vom 1. August ab nach Braunsberg und der Stationsvorsteher Rabe in Braunsberg gleichzeitig nach Zoppot versetzt worden. — Der Amtsrichter Baude in Nielsenburg ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Landsberg a. W. versetzt worden.

* **Während der diesjährigen Divisions-Manöver des 17. Armeekorps** wird General-Major Michaelis die 71. und General-Major Unger die 72. Brigade kommandiren. Der ersteren sind das Grenadier-Regiment König Friedrich I. und das Infanterie-Regiment Nr. 129, der Stab der 36. Kavallerie-Brigade, das Husaren-Regiment Fürst Blicher, die 1. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 36, die 2. Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 2 und ein Traindetachment von 6 Fahrzeugen, der letzteren die Infanterie-Regimenter Nr. 18 und 44, das Leibjäger-Regiment Nr. 1, der Stab und die 3. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36, die 3. Kompanie des Pionier-Bataillons Nr. 2 und ein Traindetachment von 3 Fahrzeugen zugetheilt. Der der 71. Brigade zugewiesene Rayon umfaßt die Ortschaften Br. Stargard, Gersd., Gr. Schlievit, Bonichau, der Rayon für die 12. Brigade die Ortschaften Neuenburg, Neue, Sturz, Gr. Schlievit, Tuschel. — Die dem Divisions-Manöver zu Grunde liegende Generalidee ist folgende: Eine bei Osterode geschlagene Bestarmee ist im Rückzuge auf Neustettin. Die siegreiche Ditarree folgt über Groudenz (offene Stadt). Danzig und der Dirshauer Brückenkopf sind im Besitz der Bestarmee. — Während des Manövers wird die Belegung eine sehr enge sein, weshalb die Ansprüche der Truppen sich vielfach auf ein Obdach gegen die Witterung mit Strohlager beschränken, auch die Offiziere und Beamten sich oft mit einem sehr nothdürftigen Unterkommen werden begnügen müssen. — Das Divisions-Stabs-Quartier befindet sich vom 5. September Mittags bis 9. September Morgens in Althahn, vom 9. Mittags bis zum 13. in Budda. — Seine Excellenz der kommandirende General Lenze wird für den 10., 11. und 12. September in Summin Quartier nehmen.

* **Der Bau der Remoniten-Kirche zu Br. Rosengart** schreitet munter fort. Vor etwa fünf Wochen wurde in feierlicher Weise der Grundstein gelegt, und Mittwoch den 30. vorigen Mts. wurde schon das letzte Geßäl gerichtet. Allem Anschein nach wird also Herr Maurermeister Depmeyer aus Elbing seiner Verpflichtung, den Bau bis zum 1. November d. Js. fertig zu stellen, nachkommen. Die Orgel, welche Herr Terletzki-Elbing herzustellen übernommen hat, soll bis zum 1. Mai kommenden Jahres aufgestellt sein.

* **Pneumatische Orgel.** Sonntag fand in Onewin (Kreis Lauenburg in Pommern) die Einweihung der neuen evangelischen Kirche und damit auch einer pneumatischen Orgel statt, welche dem Artikel „Die Orgel der Zukunft“ in der „Danz. Zeitung“ vom 11. Mai v. J., von Dr. C. Fuchs veröffentlicht, ihre Entstehung verdankt und von Herrn Terletzki in Elbing gebaut ist.

* **Aufgehobene Berechtigung.** Zufolge Allerhöchst ergangener Bestimmung ist die den Beamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung unter gewissen Voraussetzungen verliehene Berechtigung, zu ihrer Dienstkleidung den Offizier-Paletot zu tragen, aufgehoben worden.

* **Stechbrieflich verfolgt.** Der Kaufmann Moses Lehmann aus Berent wegen Verbrechen gegen die Kontursordnung stechbrieflich verfolgt, ebenso der frühere Hofbesitzer Gustav Schipanski aus Neudorf, im Kreise Elbing.

* **Apothekenverkauf.** Wie wir hören, hat Herr Wiebig in Bessen, der seine Apotheke an einen Dirshauer Herrn für 100,000 Mark verkauft hat, die hiesige „Polnische Apotheke“ gekauft, welche nach den vielfachen Verkäufen der letzten Jahre nun endlich in feste Hände gelangt, da Herr Wiebig geborener

Elbinger ist und seiner Vaterstadt wohl treu bleiben dürfte.

* **Mit einer Verspätung von 45 Minuten** traf gestern, Sonntag, Vormittag der von Bromberg kommende Personenzug 81 auf dem hiesigen Bahnhof ein. — Mit knapper Noth entging eine ältere Dame beim Einsteigen der Gefahr, von einer Lokomotive erfasst und überfahren zu werden. Der Personenzug 90 von Königsberg, welcher planmäßig mit dem Zuge 81 in Güldenboden kreuzt, war schon vor Ankunft des Zuges 81 hier eingelaufen und hielt auf der rechten Seite des Stationsgebäudes. Für das reisende Publikum war hierdurch zu dem bald nach dem Zuge 90 eintreffenden Zuge 81 unmittelbar vor dem Stationsgebäude Raum geschaffen, das vordere Geleise zu überschreiten. Als das Glockenzeichen zum Einsteigen in den Zug 81 ertönte, fuhr mit ziemlicher Schnelligkeit auf dem vorderen Geleise eine Lokomotive dem Güterbahnhofe zu. Obgleich seitens des Bahnpersonals hinreichend zur Vorsicht gewarnt worden, gerieth eine Dame in Gefahr, von der genannten Lokomotive, welche bereits zweimal das Nothsignal gegeben hatte, überfahren zu werden. Das zusehende Publikum war jedoch höchst ungehalten darüber, daß zu einer solchen Zeit eine Lokomotive das vordere Geleise befahren durfte. — In nächster Zeit wird eine Neupflasterung der durch die Bahnhofsanlagen führenden Wege vorgenommen werden, wozu bereits heute 3 Wagenladungen bohrter Steine angekommen sind. Die Ausführung der Pflasterungsarbeiten dürfte, wie gewöhnlich, an den Mindestfordernden vergeben werden.

* **Umbau.** Die Restaurations-Räumlichkeiten in Weingrundort sind theilweise in zweckentsprechender Weise umgebaut, so daß jetzt, da bekanntlich im Garten auch ein neues Orchester entstanden ist, das ganze Etablissement sich recht vorthellhaft präsentiert. Da nun auch der rührige Wirth für eine gute Verpflegung sorgt, so ist in dem Etablissement der Besuch in der letzten Zeit ein recht guter gewesen.

* **Preussische Staats-Lotterie.** Mit der Ziehung der 1. Klasse der 183. preussischen Staats-Lotterie wird am 7. Oktober d. J. der Anfang gemacht werden. Die Ausgabe der Loose 1. Klasse dieser Lotterie wird nicht vor dem ersten Tage nach beendeter Ziehung der 3. Klasse 182. Lotterie erfolgen.

* **Junge Leute mit rothen Mützen** sieht man täglich in den Straßen unserer Stadt herumwandern. Dies sind nicht etwa Abiturienten, wie viele Leute glauben, sondern Schüler eines hiesigen Postbeamten-Vorbereitungs-Instituts.

* **Kontraktbrüche.** Die Besitzer der Elbinger Umgebung sind wirklich in der jetzigen Erntezeit nicht zu beneiden. Am letzten Freitag legten z. B. auf einem benachbarten Gute 15 fremde Arbeiter ohne vorherige Kündigung die Arbeit nieder und verlangten höheren Lohn, obgleich sie pro Tag 3,50 Mark incl. Verpflegung erhielten.

* **Die Maul- und Klauenseuche** grassirt auch in der Gegend von Br. Rosengart, glücklicherweise tritt sie nicht bössartig auf. Vielleicht gelangt es, dem weiteren Umfichgreifen derselben einen Damm zu setzen.

* **Total betrunken** waren gestern Nachmittag zwei 15jährige Lehrlinge. Aus dem Almsstein in der Heiligen Geiststraße, in den sie hineingefallen waren, konnten sie von anderen Lehrlingen nur mit Mühe aufgehoben und nach Hause transportirt werden. Schöne Jugend das!

* **Schlägerei.** In der Langen Hinterstraße entspann sich zwischen mehreren Fabrikarbeitern am Sonnabend Abend eine Prügelei, wobei der auf dem Zimmer Georgendamm wohnhafte Arbeiter N. von einem seiner Gegner durch einen Messerstich schwer verletzt wurde und sofort in's Krankenspital geschafft werden mußte.

* **Unfall.** Bei dem gestrigen in der Markthalle stattgehabten Kinderfest wurde ein bereits in einer hiesigen Fabrik beschäftigter Knabe durch unvorsichtiges Herangehen an die Schaukel, während dieselbe im Schwunge war, derartig verletzt, daß er per Fuhrwerk nach Hause gebracht werden mußte. Da sich dergleichen Vorfälle fast alljährlich wiederholen, so ist eine öftere Mahnung zur Vorsicht an dieser Stelle wohl sehr am Platze.

* **Ertrunken.** Gestern Nachmittag extrakt beim Baden in der Rogat der Knecht Wilhelm Siegmund-Elterwald IV. Ertr. Die Leiche war Abends noch nicht aufgefunden.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* **Berlin, 3. August.** Die medizinisch-wissenschaftliche Ausstellung, welche aus Anlaß des 10. internationalen medizinischen Kongresses auf dem Landesausstellungsterrain veranstaltet ist, wurde heute Mittag feierlich eröffnet. Im Mittelsaale des Ausstellungsgebäudes, wo der Eröffnungsakt stattfand, hatte sich eine überaus zahlreiche Gesellschaft vereinigt. Das preussische Militärärztl. Wesen wurde durch den Generalstabarzt Dr. v. Coler vertreten. Staatsminister Miquel, die Vertreter der fremden Staaten, die Stadtrathe Marggraf und Borchardt als Vertreter der Stadt u. A. waren zugegen. Nachdem Beethovens Weibehymne den festlichen Akt eingeleitet hatte, nahm als Vorsitzender des Ausstellungskomitees Dr. D. Lassar das Wort zur Eröffnungsrede. Als Vertreter des Organisationskomitees übernahm nunmehr Professor Birchow die Ausstellung und dankte Allen, die an dem Werke mitgeholfen haben. Hierauf wurde die Ausstellung für eröffnet erklärt. In klaren Zügen entwickelte noch der Vertreter der Reichsregierung, Geh. Rath Köhler, Direktor des Reichsgesundheitsamtes, den Zweck der Ausstellung, dann begann unter den Klängen des Tannhäusermarches und unter Führung des Herrn Dr. Lassar der Kundgang durch die Ausstellung, die insgesamt 1003 Nummern umfaßt.

* Zum Rektor der **Berliner Universität** für das Amtsjahr 1890—91, das mit dem 15. Oktober beginnt, ist Professor Adolf Tobler gewählt worden. Die theologische Fakultät übertrug das Defanat dem Prof. Dr. Paul Kleinert, die juristische dem Geheimen Justizrath Otto Gierke. Dekan der medizinischen Fakultät wird Geh. Rath Prof. Dr. August Hirsch. Die philosophische Fakultät endlich wählte den Mathematiker Prof. Dr. Lazarus Fuchs.

Arbeiterbewegung.

* **Magdeburg, 2. August.** Die hiesige Sozialdemokratie hat eine Frauenbewegung ins Leben gerufen, welche in den Kreisen der Arbeiterinnen lebhaften Anklang findet. Es soll eine Organisation geschaffen werden, welche die Arbeiterinnen in die Lage versetzen würde, behufs Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen geschlossen vorzugehen.

* **Madrid, 2. August.** Die Streikbewegung in Marreña und Malaga ist als beendet anzusehen.

Bellevue.
Auf vielseitigen Wunsch:
3. Großes Concert
der Kapelle
des **Artillerie-Regiments Nr. 16.**
Das Nähere die Anschlag- und Aus-
trage-Zettel.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fräulein Natalie Bormann = Dt.
Eylau mit Herrn Robert Müllbach =
Hamburg. — Fräulein Käthe Dulk =
Fabiansfelde mit dem Rittergutsbes.
Herrn George Hay auf Anklappen.
Geboren: Zulfowski-Thorn 1 S. —
Rechtsanwalt Dobe-Danzig 1 S. —
May Adolph-Danzig 1 T.
Gestorben: pens. Lehrer D. Wunsch-
Thorn, 71 J. — Kaiserlicher Bank-
Direktor Albert Fischer-Bromberg. —
Frau Rechtsanwält Agnes Sartorius,
geb. von Herrmann-Königsberg.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 4. August 1890.

Geburten: Schmied Hermann
Schäbe T. — Schlosser Franz Spi-
kowsky T. — Fabrikarb. Aug. Triebel
T. — Böttcher Carl Busch S. —
Schuhmacher Julius Eizfuß S. —
Schuhmacher August Inlau T. —
Kaufmann Gustav Ehrlich T.

Sterbefälle: Fabrikarb. Ferdinand
Thurau T. 14 T. — Instmannsfräulein
Justine Dröse, geb. Jochem, aus Schön-
walde 72 J. — Fuhrhalter Wilhelm
Krause T. 14 T. — Händler-Wittwe
Marie Ritter, geb. Schulz, 83 J. —
Schuhmacher Aug. Baumgart S. 2 J. —
Klempner Hermann Kuhn T. 9 W. —
Bäckermeister Friedrich Wilh. Käber
48 J.

Heute Abend 9 1/4 Uhr ent-
schlaf sanft nach kurzem schwerem
Leiden unser heißgeliebter Vater
und Vater, der Amtsvorsteher

Heinrich Hoppe.
Die tieftrauernde Familie:
Auguste Hoppe,
geb. Sommer,
Max Hoppe,
Woldemar Hoppe,
Tony Sturm, geb. Hoppe,
Emil Sturm,
Margarethe Hoppe.
Rauscha, 2. August 1890.

Englisch-Brunnen.
Dienstag, 5. August cr., 5 Uhr Nachm.:
CONCERT
(Blasmusik).
Entrée à Person 20 Pf.
Otto Pelz.

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 5. August cr.:
Bücherwechsel.
Vesp. Provinzial-Fechtverein.
Dienstag, den 5. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 25. Juli
1890 ist an demselben Tage in das
diesseitige Register zur Ausschließung
der ehelichen Gütergemeinschaft unter
Nr. 191 eingetragen, daß der Kaufmann
**Oscar Carl Friedrich Pit-
schel** in Elbing (in Firma **A.
Penner Nachf.**) für seine Ehe
mit der **Natalie Julie Minna,**
geb. **Aust,** durch Vertrag vom 23.
Juli 1874 die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes ausgeschlossen hat
und ist bestimmt, daß das Vermögen
der Ehefrau die Natur des vertrags-
mäßig Vorbehaltenen haben soll.
Elbing, den 25. Juli 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Zur Verpachtung von Grummet
resp. Grummetweide auf den Bollwerks-
wiesen rechts vom Elbing (ehemals
Schröter'sches Land) ist Termin auf
Donnerstag, den 7. d. M.,
Nachm. 4 Uhr,
im **Bollwerkstrüge** anberaumt.
Elbing, den 4. August 1890.
Kämmerei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Zur Verpachtung von Grummet-
weide auf den Stadthofwiesen ist Ter-
min auf
Mittwoch, den 6. August,
Vorm. 11 Uhr,
im **Rathhaussaale** anberaumt.
Elbing, den 4. August 1890.
Kämmerei-Verwaltung.

Günstigste Chancen:
Rothe Kreuz-Loose
à 3 Mk.
Halbe Antheile
à 1 M. 60 Pf.

Hauptgewinn Baar
50,000 Mark
ohne Abzug zahlbar.

Schon auf 10 Loose
Ein Treffer.
Für Porte und Liste
bitten 30 Pf.
beizufügen.

Zu beziehen durch die Generalagentur:
Lud. Müller & Co.,
Bankgeschäft in Berlin, Hamburg,
München, Nürnberg.
Hier bei: **G. Grossmann,**
Cigarren-Handlung — **R. Lessing,**
Uhrmacher, Alter Markt — **Cajetan
Hoppe,** Cigarren-Handlung, Friedr.-
Wilhelms-Platz.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
helfen sofort bei Migräne, Magen-
krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz,
Verschleimung, Magen säuren, Auf-
getriebenheit, Schwindel, Kopf-,
Stropheln etc. Gegen Hämorrhoiden,
Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken
schnell und schmerzlos offenen Leib,
Appetit sofort wieder herstellend. Zu
haben in allen Apotheken à Fl. 60 Pf.

Flotter Schnurrbart!
Erfolg garantiert
in einigen Wochen.



Prof. Horvad's ungarisches Haar- u. Bart-
Elkix, vorzügliches Mittel zur Beför-
derung des Wachstums von Schnurr- u. Backen-
bart sowie Haupthaar. Dieses Elkix ist allen
Haaropaden und Balsamen entschieden vor-
zuziehen. Preise per Glas 1 Mark u. 2 Mark
nebst Geb. Anweis. Tägliches Versandt nach
allen Weltgegenden per Nachnahme oder Ein-
sendung des Betrags (auch Briefmarken) allein
sicht durch die Parfümeriefabrik von
**G. Seifert, DRESDEN-
STRIESEN.**

Couverts,
gelb, hell- und dunkelgrau,
blau, rehsbraun Hanf u. grau Manila,
kein Ausschuss,
wie andere Firmen führen,
mit Firmendruck
1000 u. 2,50 bis 5 M.
gut gummiert und in sauberer Aus-
führung liefert schnellstens
die Buchdruckerei
von
H. Gaartz.

Reh
empfiehlt ganz und zerlegt
Gustav Herrmann Pruss.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbefleckung (Onanie)
und **heimlichen Ausschweifun-
gen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der an
den **schrecklichen Folgen** dieses
Lasters leidet, seine aufrichtigen
Belehrungen retten jährlich Taus-
ende vom sichern Tode. Zu
beziehen durch das **Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt
Nr. 34,** sowie durch jede Buch-
handlung.

**Kernfirich- und
Himbeerjast,**
täglich frisch gepresst, empfiehlt
R. Kowalewski,
„im Lachs“.
Atelier f. künstl. Zahnersatz etc.
Spezialität:
**Plombiren und Patent-
federgebisse.**
Sprechstunden von 9 bis 6.
C. Klebbe,
Im. Mühlendamm Nr. 20/21.

**Mariazeller
Magen-Tropfen,**
vortrefflich wirkend bei allen
Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetit-
losigkeit, Schwäche des Magens,
überreichem Nüchtern, Blähung,
faurem Aufstossen, Sodbrennen, Magen-
katarrh, Sodbrennen, Bildung
von Sand u. Gries, übermäßiger
Säureproduction, Gelbsucht,
Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz
(falls er vom Magen herührt),
Magentrampf, Hartleibigkeit,
od. Verstopfung, Ueberladen des
Magens mit Speisen u. Getränken, Blüthen-, Milz-,
Leber- und Sämorrhoidalfehen. — Preis à Flasche
1 Mark. — Versandung 80 Pf. — Depot:
C. Brady, Krenzier. — Preis per Schachtel 50 Pf.
Die Mariazeller Magentropfen und die Maria-
zeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel,** die
Botschaft ist auf jeder Flasche und Schachtel genau
angegeben.
Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller
Abführpillen sind echt zu haben in

**Mariazeller
Abführpillen.**
Die seit Jahren mit bestem
Erfolge bei Stuhlver-
stopfung u. Hämorrhoi-
den angewandten Pillen
werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf
obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth.
C. Brady, Krenzier. — Preis per Schachtel 50 Pf.
Die Mariazeller Magentropfen und die Maria-
zeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel,** die
Botschaft ist auf jeder Flasche und Schachtel genau
angegeben.

Elbing: Rathsapotheke, Apotheke
z. schwarz. Adler; Apoth. C. Radtke;
Apoth. Max Reichert;
Ap. z. gold. Adler; in **Mühlhausen:**
Ap. Gland; sowie in den meisten Apo-
theken in Ost- und Westpreußen.

Das hochinteressante Buch
Praktische Winke
für Frauen und Mädchen bietet sofortige
Selbsthilfe bei allen discreten Unter-
leibsleiden, Blutstochungen u. auch hart-
näckigster Art. Streng discret zu be-
ziehen durch d. Special-Arzt f. Chir. u.
Geburtshilfe **Ferd. Helmsen,**
Berlin SW. 61.

E. BIESKE
vorm. Fr. Poepeke
Koenigsberg i. Pr.
Tiefbohrungen
Ausführung von
Tiefbohrungen, Kessel- u. Senk-
Brunnen, Wasserleitungen
u. Entwässerungen
Pumpen- u. Druckpumpen-
werkstatt
Fischschneiderei etc.
Verkauf u. Verleihung von
Schwanzbohrer, Bohr-
bohrer, Bohrer,
Saug- u. Druckpumpen,
Reparatur- u. Gasmotoren.
Lager von
Säulen, Sägen, Fräsen,
Reparatur- u. Gasmotoren.
Pumpenfabrik:
Spezialität
Tiefpumpen in Verbindung mit
Kraftantrieb jeder Art.
Tiefbohrungen
Kunststeinfabrikate
von P. Jantzen, Elbing.
Lager in Mitleben und Trolitzlein.
Osmontschon, Krippen, Treppentufen,
Wandbekleidungen und Grabsteinen.

Der
Eisenbahn-Fahrplan
Sommerausgabe 1890,
welcher am 1. Juni in Kraft trat,
ist zu haben (pro Exempl. 5 Pf.,
mit Postanschlüssen 10 Pf.) in der
Exp. d. Altpr. Ztg.

Inserate
für die am Sonntag, den
10. Aug. erscheinende nächste
Nummer des
**„Kahlberger
Anzeiger und
Badeliste“**
werden bis Freitag, den
8. Aug., angenommen in der
Expedition
der
„Altpr. Zeitung“,
Elbing.

Geschäfts-Verkauf!
Um vor der Ende September cr. stattfindenden Geschäfts-
übergabe die **sehr bedeutenden Waaren-
lager** möglichst zu **verkleinern,** gebe ich von heute
ab **jämmtliche Waaren zu und unter dem Kostenpreise** ab.
A. Teuchert Nachfolger,
Schmiedestraße 11.
**Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus-, Spielwaaren.
Bazar für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.**

Remonte-Ankauf.
An den nachstehenden Tagen beabsichtigen wir,
Kavallerie-Remonte-Pferde
von 4 bis 6 Jahren, 5 Fuß 2 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll anzukaufen:
in **Reichenbach O. Pr.,** am Montag, den 18. Aug., Vorm. von 8—11 Uhr
in **Saalfeld O. Pr.,** " " " " Nachm. " 3—6
in **Wohrungen O. Pr.,** " " " " " " " " 8—12
in **Heiligenbeil O. Pr.,** " " " " " " " " 8—1
in **Br. Eylau,** " " " " " " " " 8—10 1/2
in **Korschen,** " " " " " " " " 1—5
in **Cuhmenen,** " " " " " " " " 9—12
in **Germau,** " " " " " " " " 4
in **Saplan,** " " " " " " " " 9
in **Wistajshafen,** " " " " " " " " 9
**A. Lewy-Marienburg,
Steinlein aus Nürnberg (Bayern)**

In allen durch Platate kenntlichen Handlungen sind **Loose à 1 Mk.**
— 11 Loose für 10 Mk. — der

Großen Cölner Lotterie
Ziehung 9. September 1890
zu haben. **Loose à 1 Mk.** empfiehlt und versendet
**August Fuhse, Loose-General-
Debit,**
Berlin W., Friedrichstr. 79.
Jeder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Mannesschwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien IX.,
Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Dasselbst ist zu haben das Werk:
**„Die männlichen
Schwächezustände, deren
Ursachen und Heilung.“**
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm.
incl. Frankatur.

Während meiner 6tägigen
Abwesenheit wird mich Herr
Dr. Ignor, Fischerstraße 9,
vertreten.
Dr. Salecker.

**Trockenen Dampfmaschinen-
Dret- und Stich-Dorf**
empfiehlt
Leistikow, Reuhof.

Kaufgesuch.
Selbstständiges Gut mit gutem
Boden im Preise von ca. 100,000 Mk.
bei 25,000 Mk. Anzahlung sofort zu
kaufen gesucht. Gefl. Offerten erbeten
an **Emil Salomon, Danzig.**

2000—3000 Mark
zu 6 % werden von einem soliden,
tüchtigen Kaufmann auf sein Grundstück
mit der Bedingung gesucht, daß diese
Summe in 6 resp. 8 vierteljährlichen
Raten getilgt werden kann. Offerten
unter **L. K. 82** an die Exp. d. Ztg.

Zum 22. August findet ein unver-
heiratheter, **tüchtiger
Gärtner**
Stellung in **Grustrode, Kreis Thorn.**
Ein Tapezier-Gehülfe
findet dauernde Beschäftigung bei
C. Lehr, Königsberg i. Pr.,
Hintere Vorstadt 9/10.

Drei durchaus tüchtige, nüchternste
Schachtmeister
finden sofort dauernde Beschäftigung
Bauunternehmer **Borcinski**
Sandhof bei Marienburg, zu melden
am Güterbahnhof Dirschau.

Einen tücht. Zuschneider
für Herren- und Knaben-Konfektion
praktisch u. theoretisch ausgebildet, suchend
Gebr. Praeger, Posen.

Ein junges Mädchen wünscht gegen
billiges Honorar Anfängern Klavier
unterricht zu erteilen. Zu erfragen
Lachmann, Sonnenstraße 34.
Ebenfalls steht eine gute Singer
Nähmaschine billig zum Verkauf.

Einen tüchtigen
Former
sucht bei dauernder Beschäftigung
**Eisengießerei von C. Wenzel,
Darlkehmen.**

Einen tüchtigen
Maschinisten
zur Führung eines Garret'schen Drehe-
Apparates suche von sofort für dauernde
Arbeit. **A. Ventzki, Granden.**

Einen flotten Expedienten
für Colonial- und Delikatesgeschäft
von sofort resp. 15. August cr.
**J. Balitta,
Allenstein Ostpr.**

Ein möblirtes Zimmer
mit Schreibtisch wird zum 1. Sept.
zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten unter Chiffre **F. S.**
1864 in der Expedition d. Ztg.

Nach Stettin
expedire **D. „Ceres“** Mittwoch
den 6. cr., früh, via Königsberg.
Elbinger Dampfschiffs-Rhederei
F. Schichau.
Cigarren en gros & en detail
empfiehlt **Alfred Gröning.**



Unter Allerhöchstem Protectorate
Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

5. Marienburger Geld-Lotterie.

Zur Verloofung gelangen
ausschließlich baare Geldgewinne,
sofort zahlbar
in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg.

- 1 Gew. a Mt. 90000
- 1 " " " 30000
- 1 " " " 15000
- 2 " " " 6000
- 5 " " " 3000

- 12 Gew. à 1500 = Mt. 18000
 - 50 " " 600 = " 30000
 - 100 " " 300 = " 30000
 - 200 " " 150 = " 30000
 - 1000 Gew. à 60 = Mt. 60000
 - 1000 " " 30 = " 30000
 - 1000 " " 15 = " 15000
- Nur baare Geldgewinne!

Ziehung am 8. — 10. Oktober 1890.

Loose à 3 Mark

(auswärts 10 Pf. Porto)

sind durch die Expedition dieser Zeitung zu beziehen.

Alle Buchhandlungen nehmen Abonnements entgegen auf die

Wiener Mode.

Jährl.: 24 Hefte, 48 color. Modebilder, 12 Schnitt-
musterbogen.

Nr. 1,50

Schnitte nach Maß gratis.
Vierteljährlich

Nr. 2,50.

11. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1890 Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Warenbeile beigegeben.
(Ohne Gewähr.)

116 238 43 [15000] 411 507 27 900 74 1230 479 [15000] 653 753 813
917 2040 76 133 55 71 472 507 19 89 606 69 726 96 861 3023 186
203 16 340 46 413 61 512 703 23 895 938 4161 292 323 410 42 43 53
546 60 65 635 944 5153 214 380 473 503 10 89 627 52 80 90 907 40
6110 224 60 304 418 90 570 94 814 973 7018 21 25 55 234 47 52 76
449 523 743 58 88 857 974 90 8263 344 91 92 410 714 57 847 [15000]
923 43 62 0173 75 82 298 409 19 609 59 783 86 853
10313 87 434 506 52 [15000] 679 712 79 [15000] 926 54 11010 42
113 203 19 469 77 513 623 [3000] 707 927 41 12141 95 531 609 [15000]
88 719 45 49 820 63 921 13045 89 102 275 451 608 15 [15000] 707 56
[5000] 876 955 14210 37 39 87 633 843 901 8 15136 225 94 [5000] 379
551 678 765 874 900 17 12023 161 326 77 417 23 515 34 625 47 64 66
88 93 836 901 69 17111 220 29 90 452 538 643 746 18032 45 93 589
606 898 920 45 89 91 19202 48 65 466 720 51 951
20008 215 62 64 582 21006 62 116 60 [15000] 71 72 [5000] 320
[5000] 465 541 67 81 679 84 748 869 919 22030 46 135 363 [30000]
453 635 843 924 23014 31 49 15000] 114 34 231 34 52 98 390 846
920 79 24192 225 304 411 54 568 630 781 25180 227 47 70 77 307 402
19 [15000] 584 20031 103 12 [3000] 584 751 56 839 [30000] 928 27012 95
399 670 94 747 893 28100 55 76 82 270 80 95 390 439 64 527 742 815
16 916 48 99 29071 89 99 303 52 58 64 444 46 [30000] 746 58 803 943 54
30224 327 45 [3000] 488 570 87 710 800 31071 74 76 216 443 86
87 577 623 701 81 855 951 32003 22 96 152 205 56 96 [3000] 317 23
[5000] 74 426 500 86 648 82 882 905 58 33000 445 94 562 673 865 941
24102 239 499 810 17 48 98 928 56 35051 74 101 260 441 614 41 790
835 51 76 36133 239 367 79 494 879 37054 151 206 330 65 400 28
45 598 610 62 774 839 97 920 38 33368 417 599 768 87 860 925 399 19
148 62 91 [5000] 224 350 [30000] 89 403 25 559 616 35 [3000] 74 [3000] 82 733
40114 31 295 551 639 43 [3000] 584 751 56 839 [30000] 981 41010 25 373
174 226 [30000] 401 88 603 39 731 [15000] 860 920 48 42161 91 231 365
405 34 637 623 861 998 43035 307 444 511 39 52 [30000] 707 41 801 24
68 44033 93 [15000] 400 16 64 558 318 55 45085 195 458 706 68 46002
8 127 678 972 47006 46 79 355 97 464 95 590 600 783 823 56 48148
261 316 35 44 551 49045 200 377 401 867 90 818 48
50004 77 130 90 250 69 572 743 894 922 [30000] 31 51000 79 88
91 369 741 819 934 76 52064 78 238 315 429 508 11 35 655 69 716 860
52311 418 548 633 708 26 36 61 [3000] 812 22 904 [15000] 54073 371
592 606 97 [3000] 812 24 915 55090 151 341 535 82 630 63 75 724 28
61 880 907 30 [3000] 49 78 50080 249 56 618 897 57037 40 99 137
274 368 512 86 620 705 73 897 924 60 58131 286 321 57 403 69 95 677
726 85 93 836 960 96 59038 94 248 56 319 435 75 [5000] 866 837 98
944 76
60110 43 228 328 47 61 97 803 26 941 75 61034 51 55 106 19 44
52 230 49 87 300 404 60 574 785 87 945 62108 91 254 89 303 565
694 819 64 912 77 63111 19 448 70 500 83 44 80 630 714 54 832 95
957 64014 [3000] 190 203 489 536 47 647 965 65122 230 567 95 [30000]
705 60008 42 402 26 54 81 574 701 [15000] 931 57 [3000] 67012 46 223
54 [30000] 320 49 574 87 914 82 68005 22 [15000] 146 99 241 97 334 563
82 636 62 850 69022 132 67 243 310 43 48 471 509 623 27 41 80 758
88 899
79014 50 176 261 459 86 671 768 87 835 [15000] 71031 114 28 63
75 341 55 61 481 620 40 85 835 72017 70 287 93 339 72 77 408 649
56 [10000] 800 3 945 91 73018 35 [5000] 428 519 35 64 719 60 [5000]
813 968 84 74030 319 32 42 69 88 445 90 709 806 12 85 904 75135
75 97 213 [15000] 508 22 663 66 801 65 76029 87 127 65 87 211 310
512 64 768 [15000] 894 936 [3000] 67 68 77051 244 303 567 834 901
78128 78 242 49 319 92 485 561 612 49 83 867 79135 59 202 36 47
61 308 46 76 85 604 19 727 97 924 56 80
80012 107 379 412 590 627 31 769 81 81022 30 86 670 700 816 22
49 82067 149 78 97 297 455 58 501 24 612 20 21 792 867 951 78
82004 [5000] 11 38 72 159 235 60 307 54 [5000] 88 526 663 819 84075
215 [50000] 333 543 52 603 58 847 78 55102 [100000] 32 99 248 70
308 89 424 25 521 90 923 42 46 86268 300 43 [30000] 41 533 667
948 87073 147 210 29 506 8 698 779 888 944 88060 104 72 247 318
410 43 51 70 554 84 727 67 74 825 904 18 61 83 [3000] 89170 819 805
98 [3000] 719
010105 56 84 340 [30000] 767 89 [3000] 94 91048 114 45 359 463
[3000] 86 532 [15000] 60 96 903 [5000] 20 92018 163 79 230 31 75 363

423 568 608 50 92 773 94 [5000] 889 93112 53 239 330 62 538 [15000]
56 662 66 81 771 981 94091 103 94 269 343 457 508 59 627 37 740 42
53 819 91 79 903 84 95267 309 49 524 863 78 909 53 90165 237
[5000] 60 315 432 505 [15000] 774 800 901 44 97100 10 36 324 402 762
874 925 66 95105 40 269 [5000] 340 81 505 [30000] 49 682 [3000] 801 39
99596 664 901 43
100247 403 21 98 504 64 779 [5000] 916 [3000] 101017 195 217 371
430 49 [5000] 517 39 645 873 102073 90 146 95 452 556 66 618 [15000]
750 103106 512 86 94 770 821 43 104013 34 [15000] 148 [50000] 343
69 566 77 240 68 105040 86 195 263 322 654 901 25 106000 [5000]
136 69 95 267 494 557 685 708 46 864 107000 144 241 432 80 748 54
95 938 108026 315 19 406 562 660 896 986 [3000] 89 109030 [5000]
50 180 92 [3000] 93 94 251 396 422 53 569 70 [5000] 79 609 46 57 85 759
94 99 822 42 [15000] 969
110265 314 465 507 26 45 70 609 52 61 64 93 826 62 111075 146
65 321 403 49 620 24 36 82 787 [5000] 98 99 843 67 112050 375 76 [5000]
419 28 513 666 838 113117 216 49 72 329 [3000] 652 803 [5000] 114017
78 234 69 453 84 556 604 98 901 115142 97 242 47 [3000] 86 517 620
775 [30000] 954 110229 327 401 532 83 607 704 89 886 97 969 71
117052 64 89 143 [30000] 57 466 663 89 712 28 32 815 72 949 110117
[30000] 249 670 934 63 119083 [3000] 352 64 66 537 39 68 614 824
120017 245 362 77 439 72 517 627 48 64 121075 155 256 453 89
511 605 40 744 813 122017 73 127 79 202 425 741 [3000] 56 920 39 71
123153 217 447 [10000] 601 744 [5000] 821 984 124146 284 360 402
615 793 947 125027 294 529 609 812 95 914 126001 29 411 [5000] 39
595 923 127069 264 68 69 368 420 29 531 646 715 909 82 96 128140
57 210 86 348 83 [150000] 421 44 650 129017 288 352 453 72 501
722 30 82 [30000] 817 71 73 78 969
130041 120 224 28 29 497 622 25 712 44 848 937 131121 73 78
236 538 83 [150000] 132063 607 789 921 [3000] 63 71 86 132341
507 672 134040 67 301 2 25 37 [3000] 586 842 963 74 [15000] 79 81
[30000] 135187 277 [3000] 94 379 83 633 954 136043 46 80 103 17 19
98 242 579 612 800 137059 101 31 332 57 89 482 676 718 70 869
138014 [15000] 19 [5000] 57 98 133 50 289 93 322 78 [50000] 302 663
716 20 839 85 943 139106 631 600 [30000] 43 928 32 39 71
140118 467 510 956 63 [50000] 141198 298 373 400 [15000] 22 78
91 536 51 601 33 713 806 901 46 14206 [5000] 317 59 469 649 759 61
67 851 86 981 143032 474 364 448 58 97 510 16 41 96 65 780 812
[30000] 912 56 89 144144 208 94 394 416 76 580 97 681 [50000] 827
145054 214 347 446 75 665 749 91 [15000] 879 910 32 146111 47 [5000]
377 490 767 838 56 990 147019 60 76 87 210 71 407 33 51 591 856 76
148027 [15000] 56 423 614 75 839 59 76 80 149063 [30000] 130 270
559 600 9 738 45 66 70 888
150074 117 222 557 151103 91 222 331 440 43 520 67 713 963 90
152113 226 71 338 647 88 845 933 84 153046 117 243 338 503 755
812 972 154020 175 368 426 45 550 699 704 23 95 803 155031 60
204 360 438 518 20 641 739 821 84 911 48 53 88 156006 41 224 65
436 570 955 97 157033 260 99 412 [15000] 97 512 [5000] 41 89 633 848
900 79 94 [5000] 158062 128 363 841 902 159126 287 408 594 746 946
160187 355 99 457 523 43 91 616 839 949 90 161090 170 250
328 404 662 68 162091 111 68 247 96 343 55 90 [3000] 461 522 [5000]
43 633 733 840 [5000] 41 62 960 163062 107 246 69 320 [15000] 472 536
79 870 960 164134 [5000] 377 708 [15000] 811 165068 89 156 [5000] 73
83 529 44 617 59 72 702 [15000] 23 33 813 15 35 47 88 166083
155 243 350 754 932 68 167101 33 43 609 700 812 999 168031 69
151 76 19 212 [3000] 365 436 568 641 [3000] 824 169011 73 105 19 309
38 421 [5000] 594 672 96 723 854 93
170001 [3000] 148 70 93 340 98 414 45 65 692 717 906 171026 163
[3000] 76 253 76 399 440 544 65 621 754 957 172054 112 85 262 87 307
505 658 93 729 839 968 173148 57 582 823 27 973 174175 339 505
724 65 73 835 44 72 175015 69 124 [5000] 203 [5000] 61 [3000]
375 497 589 798 960 [5000] 93 176091 209 22 73 379 406 16 510 51 696
782 [5000] 873 982 177034 134 78 318 49 99 452 572 701 57 74 [5000]
927 71 76 177014 [15000] 178 84 207 539 632 49 704 828 47 66 957
179065 132 [5000] 74 399
180069 334 507 18 29 94 670 86 775 977 181087 110 223 78 373
415 523 96 745 58 801 17 182205 362 90 427 603 27 48 721 84 846
963 72 18138 208 442 672 88 184000 6 26 70 126 25 285 350 515
638 756 64 912 185059 91 219 50 52 324 84 439 57 84 503 775 957 60
186062 196 393 459 [30000] 685 611 [5000] 12 700 20 858 944 [30000] 65 68
187132 216 412 32 [15000] 594 689 95 731 62 69 878 188019 90 114
340 69 86 95 407 95 608 30 88 808 910 189011 105 54 94 279 340 579
870 74 [30000] 76 96 [3000] 987 96

11. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1890, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

59 186 202 343 [500] 422 505 748 826 38 924 64 1045 113 260 302
 438 43 547 78 894 762 75 95 806 2174 [500] 93 326 657 83 758 79 901
 3028 62 99 137 69 287 334 556 618 863 945 77 [500] 4142 [500] 288
 400 643 809 [10000] 32 48 915 63 97 5000 82 100 34 227 43 311 31
 418 20 79 57 784 6077 [3000] 135 60 261 317 430 894 935 7097 189
 228 348 907 45 [1500] 69 94 610 43 800 8 94 902 8128 288 357 416 948
 92 9060 116 29 247 56 68 511 78 80 959
 10054 231 66 352 407 82 574 658 61 727 98 883 920 11038 64
 294 312 407 30 771 803 7 925 12048 74 307 57 98 439 613 764 89 911
 13016 23 223 43 90 347 87 501 13 48 82 758 856 95 14063 147 227
 29 59 73 336 82 431 99 565 84 605 65 93 702 79 15062 [500] 87 293
 6071 99 303 472 [500] 605 724 [3000] 877 938 16141 53 265 363 448
 154 71 522 829 81 17094 103 13 242 40 9 18151 296 423 33 [300]
 591 633 757 81 957 19000 31 55 90 122 45 47 309 79 411 75 76 98
 740 922
 20083 91 199 265 65 75 84 458 690 736 850 902 26 51 21087 311
 [1500] 801 48 [3000] 927 78 22064 94 153 55 244 390 417 [300] 48 51
 578 649 714 83 888 949 97 23060 312 407 70 507 83 627 841 906 39
 66 86 95 24084 154 273 341 427 [3000] 36 41 700 84 96 916 67 [300]
 94 25085 [300] 154 304 503 881 20016 297 [300] 480 598 806 27092
 291 304 29 96 474 84 521 79 853 66 961 28027 [1500] 33 [500] 206 9
 54 62 363 [300] 646 98 790 29001 30 308 532 [500] 657 749 808 48
 30002 52 245 78 408 [500] 18 47 525 [300] 45 [10000] 71 609 60
 [500] 926 31062 [500] 209 44 343 441 [300] 536 94 607 16 79 [500] 771
 864 903 32038 104 [3000] 33 97 350 409 44 505 [1500] 37 74 763 72
 985 95 33095 178 280 397 537 91 642 69 76 92 791 [3000] 933 87
 34004 217 467 554 82 98 658 78 884 957 [500] 35170 83 231 308 97
 411 16 [3000] 62 565 715 32 814 88 919 33 36114 32 264 642 60 718
 67 914 37173 216 [500] 497 491 [1500] 556 550 915 38410 501 35 608
 89 98 735 [500] 975 39078 102 80 216 75 353 520 25 873 90 18 63
 40070 348 59 470 537 324 41 87 41409 58 96 245 486 90 542 688
 [300] 97 724 848 922 42082 96 21 52 [3000] 303 462 552 62 636 [300]
 910 43264 359 74 598 921 44039 130 60 84 231 84 575 76 87 [1500]
 722 804 96 908 79 45112 23 29 58 222 59 503 80 [500] 862 939
 46066 113 307 12 529 [500] 31 609 44 12 752 918 24 [3000] 77 47130
 77 301 451 612 826 52 87 48085 290 507 88 600 22 75 [500] 890 902
 [300] 64 49049 163 229 303 433 553 612 35 774 [3000]
 50059 340 501 [1500] 669 757 71 952 96 51173 235 54 449 73
 [3000] 556 703 32 804 6 96 98 52055 172 [3000] 281 355 96 448 507 62
 647 700 53099 287 382 488 639 770 823 [300] 935 54021 [300] 85
 121 90 91 233 431 511 645 731 913 55206 82 415 539 876 976 50601
 [500] 4 114 274 405 [1500] 539 647 700 79 949 70 [500] 76 57097 130
 56 204 328 [15000] 74 444 662 904 89 59011 185 307 5 4 633 784
 923 59042 68 158 84 [1500] 334 573 618 712 938
 60282 83 89 [1500] 335 433 500 59 762 887 61184 318 418 62 91
 558 635 827 35 923 39 [500] 28052 223 386 444 502 36 52 617 60 65
 69 728 66 558 65 923 63002 57 189 410 19 39 [1500] 794 807 45 906
 64028 94 127 307 [300] 12 40 70 94 719 58 855 74 65193 253 339 433
 565 86 616 828 52 60081 126 [500] 32 91 201 12 464 505 [300] 659 768
 961 67033 [300] 176 261 [3000] 374 424 636 [5000] 42 717 9 6 55
 68039 42 193 236 505 43 [600] 673 787 813 35 941 69042 48 191 [500]
 447 551 77 931
 70019 169 [1500] 250 64 82 504 650 766 807 78 80 992 96 71121
 [500] 331 405 64 581 623 60 70 72101 39 332 50 636 [300] 80 782 810
 78 73146 49 85 206 451 74092 374 78 435 70 546 636 [300] 68 88
 765 75020 26 80 346 61 422 30 53 55 506 [300] 10 67 727 64 872 918
 76064 137 50 90 226 86 [300] 347 [3000] 91 492 610 728 932 34 70
 [1500] 90 77185 288 330 503 27 74 656 943 94 78014 52 134 43 213
 335 99 442 555 628 812 24 50 924 29 79035 149 87 314 53 443 592 98
 656 804
 80068 77 102 200 328 420 528 50 721 81002 113 16 48 [500] 204
 70 517 78 663 756 859 976 96 82013 125 [3000] 75 222 [3000] 380 410
 565 729 75 [1500] 95 881 905 90 83005 60 136 68 493 542 84000 26
 122 34 355 417 549 605 722 860 62 929 85087 94 [500] 133 206 74
 324 92 98 433 [500] 875 643 714 801 86091 348 421 87 546 72 [3000]
 615 87012 13 52 170 438 528 83 [300] 643 718 21 55 77 85014 35 67
 107 288 338 40 841 96 [300] 907 47 89030 154 230 62 [300] 603 17 25
 765 88 959

2-3 tüchtige
Tapeziergehülften
 auf Militär-Matrasen in Accord, finden
 lohnende Beschäftigung.
Franz Schneidgen,
Tapezier und Decorateur,
 Marienwerder.

Mehrere
tüchtige Schlosser
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem
 Lohn und können sich melden.
Actienzuckerfabr. Bierzichoslawice
 bei Snowrazlaw.

Th. Tobias,
 Briefen Westpr.,
 sucht für sein Herrengarderobengeschäft
 nach Maaß 4-5 verheirathete
Schneidermeister.
 Nur gute Arbeiter finden bei hohem
 Lohn Berücksichtigung.

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal.

Zu beziehen in **Wochen-Nummern** (Preis M. 1,60 vierteljährlich)
 oder in **jährlich 14 Heften** a 50 Pf. oder **28 Halbheften** a 25
 Pf. durch die meisten Buchhandlungen. Die Wochen-Ausgabe auch
 durch die Postämter. Das dritte Quartal der „Gartenlaube“ eröffnet
 ein neuer Roman von

Hermann Heiberg: „Ein Mann“.

Das erste u. zweite Quartal der „Gartenlaube“ 1890, u. a. den Roman
 „**Flammenzeichen**“ von **E. Werner**
 vollständig enthaltend, werden auf Verlangen zum gleichen Preise
 nachgeliefert.

Börsenbericht

der Berliner Wechselbank **Herm. Friedländer & Sommerfeld**
 Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 2. August 1890.

An der heutigen Börse war die Haltung bei Eröffnung des Verkehrs
 eine schwache; im späteren Verlauf wurde die Stimmung indeß bedeutend zuver-
 sichtlich. Auf dem Bankmarkt zeigte sich namentlich lebhaftes Interesse für
 Oesterreichische Creditactien, die eine größere Courzsteigerung erzielten. Deutsche
 Bahnen waren ganz vernachlässigt und kaum verändert. Für die ausländischen
 Renten herrschte allgemein eine feste Tendenz. Recht fest war die Stimmung
 auf dem Montanmarkt, wo die Hauptspeculationswerthe bei allerdings recht ge-
 ringfügigen Umläufen durchweg höher bezahlt wurden. Gegen Schluß des Ge-
 schäfts stellten sich namentlich Kohlenwerthe höher.

Credit-Actien . . .	168,75	Warschau-Wien . . .	227,50	Deutsche 4 pCtige	
Disconto-Comm. . .	219,90	Russ. Südwest . . .	84,25	Reichs-Anleihe . . .	106,90
Darmstädter . . .	157,10	Mittelmeer	112,70	do. 3½ pCt.	99,90
Deutsche Bank . . .	166,25	Mexidional = Eisb. . .	139,25	Preuss. 4 pCt. Conf. . .	106,20
Dresdener Bank . . .	155,85	1884er Russen . . .	—	do. 3½	99,90
Handels-Antheile . .	165,50	Russ. 80er Anleihe . .	96,40	Ostpr. 3½ pCt. Pfdb. . .	97,70
Mitteldeutsche . . .	—	do. 1889er conf. . . .	97,25	Pomm. „ „	99,50
Nationalb. f. D. . . .	136,—	do. Orient-Anleihe . .	75,25	Westpr. „ „	97,70
Internat. Bank . . .	116,—	Russische Noten	242,—	Berl. Bodbr.-Act.	—
Mainz-Ludwigsh. . .	119,—	Ung. Goldr. 4 pCt. . . .	89,60	Hilfsbein Weißbier-	
Marienburg	63,50	Ital. 5 pCt. Rente	94,25	Brauerei-Actien	98,75
Elbthalbahn	103,60	Ägypt. 4 pCt. Anf. . . .	96,75	Königstadt-Dr.-Act. . . .	149,75
Galizier	89,80	Mexicaner	—	Pfefferberg-Dr.-A.	132,75
Buschtiehrader	205,60	Laurahütte	147,50	Spanbauerberg-Dr.	163,25
Gotthardbahn	166,25	Dortmunder Union	93,35	Braunschw. Kohlen	
Duxer	237,—	Bochumer Gußstahl	164,75	St.-Prioritäten	93,50
Prince Henri	60,35	Gelsenkirchen	168,60	Germania-Borz.-A.	106,75
Schweiz. Nordost . . .	144,85	Harpener	200,75	Gr. Berl. Pferd.-A.	260,75
		Hibernia-Actien	171,—	Grusonwerke = Act.	140,30
		Türk. Tabak	138,75	Schwarzblopff = Ma-	
		Rordb. Lloyd	—	schinen-Actien	210,60
		Dynamite Trust	155,50	Vict.-Speicher Act.	65,40